

# 's DORFBLATT

der Gemeinde Haiming



Frühjahr 2012 ~ Ausgabe Nr. 1/12 ~ Amtliche Mitteilung ~ Zugestellt durch post.at





## Liebe Leser!

Die Fasnacht hat in den letzten Monaten die Mitglieder der einzelnen Gruppen stark in ihren Bann gezogen. Es wurde viel Zeit investiert und die einzelnen Wagen strahlten am 5. Februar 2012 in der klirrenden Kälte. Auch wenn der Haiminger Fasnacht fehlende Tradition vorgeworfen wird, muss man den Zweigvereinen zu ihren prunkvollen Wagen gratulieren. In der Zwischenzeit, bis zur nächsten Fasnacht, bleibt den Verantwortlichen viel Zeit, um sich für die Aufführungen etwas Neues auszudenken, damit der Umzug noch unterhaltsamer und interessanter wird. Der Ablauf dieser Fasnacht wurde im Vorfeld stark reglementiert und dadurch ist es auch gelungen, vielen Problemen aus dem Weg zu gehen. Man hat sich wieder einmal Zeit genommen, um sich mit anderen zu unterhalten und gemeinsam zu feiern. Diese Fasnacht war ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig es für ein Dorf ist, eine funktionierende Vereinsstruktur zu haben.

An dieser Stelle wird es Zeit sich bei den Gemeindemandataren und den Gemeindebediensteten zu bedanken, die es ermöglichen, dass Vereine die Unterstützung und die finanziellen Mittel erhalten, um gesund zu wachsen. Viele Menschen haben die Möglichkeit in einem sozialen Gefüge Gemeinschaft zu erleben. Unabhängig von der Mitgliederzahl hat auch jeder noch so kleine Verein seine Berechtigung und ist wichtig für die Lebensqualität in einem lebendigen Dorf. Durch gemeinsame Interessen, ob im Sport oder in der Kultur sind viele Menschen bereit, die wertvolle Freizeit mit anderen zu teilen. Viele Funktionäre stellen sich auch nach dem Jahr der Freiwilligkeit in den Dienst der Sache und arbeiten mit viel Freude und Elan in ihrem Verein. Bleibt zu hoffen, dass sich auch in den nächsten Jahren wieder junge Mitbürger finden, die ihre wertvolle Zeit für die Dorfgemeinschaft zur Verfügung stellen.

Martin Riess

## LESERBRIEFE

# AN DAS DORFBLATTL

Gemeinsam geht's leichter!

Junge Menschen haben sich beim Vinzenzverein Ötztal-Bahnhof gemeldet, um älteren Menschen ihre Dienste anzubieten, zB für sie einzukaufen, mit ihnen einen Spaziergang zu machen, Besorgungen zu erledigen oder Computertipps zu geben. Wer diese Dienste in Anspruch nehmen möchte, soll sich bitte melden. Auch weitere Personen, die sich in den Dienst dieser guten Sache stellen möchten, werden um Kontaktaufnahme gebeten. Dieser Versuch wäre sicher ein weiterer Schritt für ein feines Miteinander.

Obfrau Renate Egger-Auer und Team des Vinzenzvereins Ötztal-Bahnhof  
Tel. 0664/1243929

Geschätzte Leserschaft der Fasnachtszeitung!

Die Redaktion der Fasnachtszeitung ist Ausgabe für Ausgabe sehr bemüht, lustige Geschichten sowie die „Hoppalas“ unserer lieben und geschätzten Mitbürger möglichst humorvoll und karikativ aufzuzeigen und darzustellen (Bsp. Bauer sucht Frau). Unglücklicherweise gelingt es uns nicht immer, allen auf diese Weise zu begegnen. Darum möchten wir uns hiermit gerne offiziell bei all jenen entschuldigen (Christian Kopp), die das Gefühl haben, durch unsere Worte in ein schlechtes Licht gerückt worden zu sein.

Mit freundlichen Grüßen  
Das Team der Narronen-Zeitung

Vergelt's Gott an das Team vom Pflegeheim:

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals sehr herzlich beim gesamten Team des Wohn- und Pflegezentrums Haiming, einschließlich aller ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die ebenso professionelle wie liebevolle und fürsorgliche Pflege unserer Mutter und Oma Wanda Pöllauer bedanken. Diese überaus positive Erfahrung wird uns immer unvergessen bleiben!

Harald mit Familie

### HINWEIS IN EIGENER SACHE:

Liebe Leserinnen und Leser des Dorfblattls!

Wie euch vielleicht schon einmal aufgefallen ist, sprechen wir in unseren Artikeln nicht immer geschlechtsspezifisch korrekt Frau und Mann getrennt an, da es in Bezug auf die Lesbarkeit einfach nicht angenehm ist, immer von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Funktionärinnen und Funktionären, Spielerinnen und Spielern, ... sprechen zu müssen.

Wir verwenden deshalb immer nur eine der beiden Anreden - auch wenn es vom überall geforderten „Gendering“ her nicht korrekt ist. Wir hoffen, dass ihr, liebe Leserinnen und Leser, uns diese beabsichtigte Nachlässigkeit verzeiht. Uns interessiert aber auch eure Meinung dazu und wir bitten um Leserzuschriften und - innen ;-)

Euer Redaktionsleiter  
Martin Muigg-Spörr

## ### NEWS ### NEWS ###

- Nach dem neuen Sparpaket der Regierung rentiert sich die geplante „KG“-Gründung der Gemeinde nicht mehr.
- Eine Gruppe rund um GR Christian Köfler ist zur Zeit mit einer Bedarfserhebung zum neuen Gemeindezentrum beschäftigt.
- Das Schwimmbadbuffet im Waldbad Haiming wird neu verpachtet. Außerdem ist die Stelle eines Kassiers für das Waldbad Haiming ausgeschrieben (Bewerbungen bis 30. März an die Gemeinde).
- Viele Haimingerinnen freuten sich über das Anlegen der Dorf-Loipe im heurigen Winter.

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Haiming

Redaktion: Anna Pfausler (pfan), Bernd Kapeller (beka), Christine Föger (chris), Martin Riess (marie), Erwin Föger (erfo), Martin Muigg-Spörr (mams), Detlev Halwax (dedi), u.v.a.

Foto Titelseite: Florian Scherl (floscherl)

Foto letzte Seite: mams

Layout und Grafik: Martin Muigg-Spörr

Druck: Ökodruckerei Pircher, Olympstraße 3,  
6430 Ötztal-Bahnhof

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Muigg-Spörr, Forchetsiedlung 10, 6425 Haiming  
Kontakt: dorfblattl@gmail.com oder  
0660/8805700



# HAIMING AUS DER GEMEINDE

Zum Titelfoto

## Wo liegt eigentlich ... ?

Seehöhe: 1000 m  
Einwohner: 32  
Postleitzahl: 6425  
Telefonvorwahl: 05266

Nach Höpperg zweigt man links Richtung Enterberg ab. Dann fährt man immer dem Hauptweg nach und zweigt nicht mehr ab. Der letzte Weiler nennt sich Gwiggen und unterteilt sich in Ober- und Untergwiggen.

In Untergwiggen wohnt die Familie Haslwanger bekannt unter dem Hausnamen „Wostls“. Drei Generationen leben miteinander auf dem Bauernhof unterhalb des Hauptweges. Frau Gertraud Haslwanger ist 72 Jahre alt und lebt seit Geburt am Hof. Ihr Mann Herbert verstarb 2004. Ihre Kinder heißen Regina (53), Herma (45) und Johann (44). Johann lebt mit seiner Frau und den Kindern am Hof und betreibt die Landwirtschaft. Die Töchter Regina und Herma leben mit ihren Familien in Silz. Zur Landwirtschaft gehören 14 Rinder (inklusive dem Jungvieh), zehn Schafe, zehn Hennen und ein Hahn, mindestens zehn Katzen, sowie zwei

Zwerghasen und der Hofhund. Insgesamt gibt es neun bewohnte Häuser, die ab 1970 durch eine Straße erschlossen wurden. Drei Häuser zählen zum Altbestand und sechs Häuser sind neueren Datums. Die Kanalisierung erfolgte erst im November 2011.

Im Jahre 1957 gab es die erste Stromleitung. Bevor das Telefon auch in Gwiggen Einzug hielt, haben sich die Leute innerhalb des Weilers „zusammengeschrien“ (scherzhaft auch Dschungeltelefon genannt). Früher war noch harte körperliche Arbeit an der Tagesordnung. So mussten damals zum Beispiel sechs Personen einen Pflug ziehen. Von den alten Bräuchen hat sich das Räuchern zu Weihnachten und Silvester bis heute erhalten. Die Kapelle zählt wie der Dorfbrunnen und ein Bildstock zum Ortsbild. In der Kapelle (diese steht auf Silzer Gemeindegrund) fanden früher regelmäßig Marienandachten und Rosenkränze statt. Derzeit ist sie jedoch renovierungsbedürftig. Frau Gertraud Haslwanger besuchte noch die Schule im alten



Auf dem kleinen Hochplateau, das schon fast näher bei Silz als bei Haiming liegt, lebt es sich sehr idyllisch. Im Hintergrund sieht man die Hohe Munde.

Widum in Höpperg, ihre Kinder gingen bereits in die neu erbaute Volksschule in Höpperg und besuchten anschließend die Hauptschule in Haiming. Zwei Mitglieder der Familie haben den Führerschein. Das erste Auto wurde 1983 angeschafft. Der Briefträger kommt täglich mit der Post, da die Zeitungszustellung nicht durch Austräger, sondern mit der Post erfolgt.

Gwiggen gehörte lange Zeit zur Pfarre Silz. Bis 1960 war das zuständige Standesamt ebenfalls dort. Auch der Gendarmerieposten Silz war für den gesamten Haimingerberg zuständig, obwohl es zu dieser Zeit auch einen Posten in Haiming gab. Der Großteil der Bewohner ist heute außerhalb der Gemeinde beschäftigt. In den 70er Jahren, gab es sogar ein Gasthaus im Weiler, nämlich den „Alpenblick“.

Einige Bewohner von Gwiggen sind Mitglieder bei der Feuerwehr Haimingerberg. Veranstaltungen außerhalb werden selten besucht. Wenn, dann im Vereinshaus Höpperg. Man fühlt sich fast mehr mit dem Ort Silz,

als mit Haiming verbunden, da dort mehr Verwandte leben. Der zuständige Waldhirt kommt ebenfalls von dort. Große Waldflächen in der Umgebung von Gwiggen gehören noch heute dem Grafen Stolberg in Silz. Eine Besonderheit in Gwiggen sind die Besitzverhältnisse. Dort gehören nämlich der Grund und das Nutzungsrecht den Bauern. (Aufgezeichnet nach Angaben von Gertraud Haslwanger und Gerlinde Auer geb. Grameiser, Gwiggen) (Text: Josef Scherl; Grafik und Foto: floscherl)



Gertraud Haslwanger beim Huangart in ihrer Stube.



1. „Klocker“: Alfons Kirschner; 2. Hochrohnen: unbewohnt, Besitzer: Lerchster; 3. Pfaffeneben: unbewohnt; 4. „Silzerhof“: Fam. Albert Grameiser; 5. Fam. Meinhard Grameiser; 6. Fam. Erich Praxmarer; 7. Fam. Hubert Praxmarer; 8. Fam. Gertraud und Johann Haslwanger „Wostls“; 9. Fam. Hansi Prantl und Erna; 10. Fam. Seppel und Maria Prantl; 11. Kapelle; 12. Monika Prantl

# Das Wichtigste zum Budget 2012

In der Sitzung des Gemeinderates am 9.2.2012 ist der Voranschlag 2012 sowie der mittelfristige Finanzplan 2012 – 2015 festgesetzt worden.

Die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben betragen 10.030.000 €, das stellt eine Erhöhung um 4,2% gegenüber dem Vorjahr dar. Die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben betragen 1.230.000 €, somit ergibt sich ein Gesamtbudget von 11.260.000 €.

Der Schuldenstand zum Jahresanfang ist mit 6.041.000 € ausgewiesen, dies ergibt eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1.356,61 €.

Die Ertragsanteile aus gemeinschaftlichen Bundesabgaben steigen gegenüber dem Rechnungsergebnis 2011 um voraussichtlich 2,38% auf 3.286.900 €. Die Steigerung beruht hauptsächlich auf einer weiterhin relativ guten Prognose für das allgemeine Wirtschaftswachstum. Auch die gemeindeeigenen Steuern mit 1.717.200 € sind gegenüber dem Vorjahr um 5,49% erhöht worden.

Der Haushalt 2012 konnte aus-

geglichen werden, weil die Erhöhungen für die laufenden Ausgaben auch mit Mehreinnahmen (Ertragsanteile, Steuern) aus den laufenden Einnahmen gedeckt werden können.

Außerordentliche Vorhaben (z.B. Wasserversorgungsanlage Haiming, Abwasser-Beseitigungsanlage BA 12) werden mit außerordentlichen Mitteln finanziert.

Als außerordentliche Ausgaben gelten nach § 89 (1) der Tiroler Gemeindeordnung (TGO) die ganz oder zum Teil aus außerordentlichen Einnahmen zu bestreitenden Ausgaben. Außerordentliche Einnahmen sind: Entnahmen aus Sonderrücklagen, Erlöse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, aufgenommene Darlehen, Überschüsse aus außerordentlichen Vorhaben. Außerordentliche Vorhaben, die in den hoheitlichen Bereich der Gemeinde fallen, wurden im Haushaltsplan nicht aufgenommen, da hier die Finanzierung über eine gemeindeeigene KG steuerschonend umgesetzt werden könnte. Geplant wäre die Finanzierung für das Feuerweh-

haus Ochsen Garten, der Ausbau der II. Baustufe der Hauptschule, das Gemeindezentrum, u.a. Durch das neue Sparpaket der Regierung, das mit dem 1. April

in Kraft tritt, wird diese Lücke geschlossen, sodass eine KG-Gründung nicht mehr sinnvoll erscheint. (Text und Grafik: Irene Zoller)

<b>Außerordentliche Vorhaben</b>	<b>€</b>
ABA (Abwasserbeseitigungsanlage) Enterberg Erweiterung Au-Siedlung und Sandbichlweg	265.500,00
Gemeindezentrum (Planung)	50.000,00
WVA (Wasserversorgungsanlage) Haiming	690.000,00
ABA/WVA - Fertigstellung von Bauabschnitten	99.500,00
Hauptschule - Fertigstellung I. Bauabschnitt	110.000,00
Andere	15.000,00
<b>Summe</b>	<b>1.230.000,00</b>

<b>Größere einmalige Ausgaben ordentlicher Haushalt</b>	<b>€</b>
KLF (Kleinlöschfahrzeug) - Anzahlung, FF. Ötztal-Bhf.	50.000,00
Neubau Feuerwehrhaus Ochsen Garten	400.000,00
Hauptschule - Betriebsausstattung	42.900,00
Investitions- u. Schuldendienstbeiträge Gemeindeverband Wohn- und Pflegeheime	152.300,00
Investitionsbeitrag (- Bedarfszuweisung) Krankenhaus Zams	117.900,00
Erweiterung/Instandhaltung Beleuchtung	68.000,00
Sanierung Friedhof Ötztal-Bahnhof	40.000,00
Bauhof, Ankauf Walze	24.000,00
Erweiterung Wasserversorgung	47.000,00
Wasserzählertausch- und Umstellung Funkzähler	30.000,00
Erweiterung Kanalnetz	32.000,00
Mehrzweckgebäude - Sanierung/Entgelte	79.000,00

## Gemeindeinformation

# Kostenlose Rechtsberatung für alle Bürger

Die Innsbrucker Rechtsanwaltskanzlei Mag. Martin J. MOSER bietet als Service der Gemeinde für die BürgerInnen und UnternehmerInnen im Sitzungszimmer des Gemeinderates (einmalig) kostenlose Rechtsberatungstermine zu den Themen:

- Vertragsabwicklung (insbes. Kauf-, Übergabs-, Schenkungs- und sonstige Verträge für Häuser, Wohnungen, Grundstücke),
- Sonstige Rechtsfragen und gerichtliche Streitigkeiten

Die Kanzlei hat neben Vertrags-sachen mehrere Schwerpunkte, insbesondere jahrelange Praxis in den Bereichen Bau, Schadenersatz und Gewährleistung,

unterstützt aber auch bei Unternehmenssanierungen, Privatkonkursen sowie Erb- und Verlassenschaften.

Aktuell ist zu beachten, dass nicht nur (wie aus den Medien zu entnehmen ist) Verkäufe von Liegenschaften, sondern aufgrund eines Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofes aus 2011 auch Schenkungen noch erheblich verteuert werden. Daher sind möglichst rasch Überlegungen anzuraten, wie unnötige Kosten vermieden werden.

Die Termine finden jeweils einmal pro Monat statt. Die Beratungen erfolgen selbstverständlich im Rahmen der anwaltlichen Verschwiegenheitspflicht und

unverbindlich. Auch im Hinblick auf Fragestellungen, für welche eine Lösung mit Hilfe von Mediation (außergerichtliche Konfliktbereinigung: z.B. Nachbarschaft, Scheidung, Bau, Erbstreit) gewünscht wird, kann Mag. Moser als beim BM für Justiz akkredi-



tierter Mediator Beratung anbieten.

Folgende Termine (jeweils Mittwoch ab 18:00 Uhr) konnten bereits jetzt fixiert werden:

- 04.04.2012,
- 02.05.2012,
- 06.06.2012,
- 04.07.2012,
- 01.08.2012,
- 19.09.2012

Termine außerhalb dieser Zeiten sind nach Vereinbarung möglich. Telefonische Voranmeldung entweder in der Gemeinde oder direkt und unverbindlich in der Kanzlei Moser, Fallmerayerstrasse 5, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/57 23 22 (mail: ra-moser@speed.at).





Ich, die Haiminger Elschter, möchte mich heute der Bevölkerung kurz vorstellen. Da ich in Haiming wohne, werdet ihr mich sicher schon einmal gesehen haben. Ich trage zwar keine besondere Kleidung, bin an keine Farbe gebunden erst recht an keine politische, unauffällig, habe vor niemandem Angst. Da ich gute Augen habe und den Wind aus allen Richtungen riechen kann, lasse ich mich vom Südwind in Ochsen Garten über Haimingerberg nach Schlierenzau, vom dortigen Nordwind – auch Simmeringstier genannt – über Riedern nach Ötztal Bahnhof, in die Brunau und nach Ambach tragen. Auf diesen Flügen höre und sehe ich die Sorgen und Wünsche der dort wohnenden Menschen.



## Die Elschter

In letzter Zeit hörte ich öfters „Gemeindehaus alt oder neu?“ Die HaimingerInnen sehen ein, dass dieses Gebäude zu überholen ist und die Räume den Aufgaben der dort Beschäftigten anzupassen sind. Da ich höre, welche Vereinsräumlichkeiten wichtig sind, ist es an der Zeit, die GemeinderätInnen an ihre Aussagen vor der Wahl zu erinnern: „Gemeinsam ein Stück Zukunft gestalten“, „Wir bieten Meinungsvielfalt“, „Bürgermeister und Gemeinderäte stehen der Bevölkerung Rede und Antwort“. Wir, die Bewohner, fordern diese Aussagen nun ein, wir wollen mitreden und mitgestalten. Es geht nicht um die Architektur des Gebäudes. Dieses Haus braucht eine Seele. Es ist an der Zeit, über mehr nachzudenken. Mit einer Einwohnerzahl von 4600 Menschen ist es angebracht, den Ort in die frühere Bedeutung zurückzuführen. Der Gedanke einer Markterhebung zum 750. Geburtstag von Haiming im Jahre 2019 ist geeignet, der Raumordnung neues Leben zu verschaffen. Fangen wir an: Haiming hat viele Vereine, die das Gerüst bilden, nicht jedoch die Kultur als Ganzes ersetzen. Unser Ort ist ökonomisch gesund. Haiming hat gute Anschlüsse an Infrastrukturen nach außen, im Ort selbst hapert es. Haiming hat noch kleine und mittlere Betriebe, zukünftig müssen wir für diese und nicht für die Konzerne die Voraussetzungen verbessern. Auf unsere Landwirtschaft können wir stolz sein. Die Weiterentwicklung und Vermarktung erfordert das Mitwirken der Bevölkerung. Unsere Sportvereine bilden das Rückgrat für die Jugend, es bedarf der Schaffung weiterer Sporteinrichtungen im Hinblick auf junge Sportarten. Das Eingangsthema „Gemeindehaus neu oder alt“ wird nur zum Erfolg führen, wenn „Raumordnung“ unter Mitwirkung der Bevölkerung betrieben wird. Verantwortliche, gebt dem Volk die Chance, nachdem die Wahl geschlagen ist. Erwecken wir unseren eingeschlafenen Ort!

Das wünscht sich die

*Elschter*

## Tirol mobil

# Tiroler Fahrradwettbewerb 2012



Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!“ rufen Land Tirol und Klimabündnis Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden auch heuer wieder alle Tirolerinnen und Tiroler zur Teilnahme an dieser landesweiten Klimaschutzinitiative auf. Im Vordergrund steht das gemeinsame Engagement für den Klimaschutz, eine gesunde Umwelt und mehr Lebensqualität durch weniger Verkehr in unserem Land. Der Erfolg des Wettbewerbs hängt wesentlich von uns ALLEN ab. Deshalb bitte ich alle Gemeindebürger, diese Initiative durch eine zahlreiche Teilnahme zu unterstützen.

„Gemeinsame Ziele verfolgen“ unter diesem Motto wollen wir auf die Vorteile des Radfahrens besonders auf Kurzstrecken aufmerksam machen. RadfahrerInnen sind gerade im Ortsgebiet meist schneller am Ziel. Hinzu kommt, dass der Spritverbrauch auf Kurzstrecken besonders hoch ist und die Nutzung des Rades eine besonders sparsame Alternative zum Pkw darstellt. Radfahren hält außerdem fit, schützt vor Bewegungsmangel und beugt Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor. Mit eurer Teilnahme kann bestimmt auch in unserer Gemeinde viel zur Reduktion des Verkehrsaufkommens und zur Verbesserung der Luftsi-

tuation beigetragen werden. Die Anmeldung kann direkt über die Internetplattform [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at), oder jeweils am Mittwoch und Freitag Nachmittag während der Öffnungszeiten in unserer Bibliothek erfolgen. Kommt einfach mit den, in dieser Ausgabe beigelegten, Anmeldeformularen bei Petra Gabl oder Claudia Melmer vorbei.

Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit und Höchstleistungen, sondern um eine möglichst breite Teilnahme der Bevölkerung. Wer sich als TeilnehmerIn anmeldet und im Wettbewerbszeitraum, vom 23. März bis 9. September, mindestens 100 Kilometer zurücklegt, ist jedenfalls mit dabei. Die geadelten Kilometer können entweder direkt unter [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at) erfasst oder wieder in unserer Bibliothek bekannt gegeben werden.

Es ist uns gelungen, Andreas Zangerl, Fahrradhändler in Rietz zur Zusammenarbeit bei der Aktion für uns Haiminger zu gewinnen. Jeder Teilnehmer erhält dort beim Kauf eines Tachometers zwanzig Prozent Rabatt während der gesamten Dauer des Wettbewerbs. Damit ist dann die Kilometererfassung noch einfacher. Sein Radgeschäft „bergwärts“ liegt direkt am Inntalradweg und

kann so auch mit Kindern gefahrlos mit dem Rad erreicht werden. Den TeilnehmerInnen des Tiroler Fahrradwettbewerbs winken auch heuer wieder attraktive Preise vom Land Tirol, welche unter allen Tirolern verlost werden. Darüber hinaus stellt unsere Gemeinde zusätzliche Preise für die Haiminger zur Verfügung. Die Verlosung findet im Rahmen des „Autofreien Tages“ statt und erfolgt nach dem Zufallsprinzip unter jenen TeilnehmerInnen, die mehr als 100 Kilometer geradelt sind.

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D'Rad“ Alles Wissenswerte zum Wettbewerb ist unter [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at) abrufbar.

(Text: Claudia Melmer, Foto: Land Tirol)



Alle Haiminger - egal ob Jung oder Alt sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.

# Neufassung der Hundeleinenverordnung



*Nachdem man schon vor einem Jahr die generelle Leinenpflicht im Gemeinderat beschlossen hatte, wurden nun spezielle Flächen ohne Leinenpflicht ausgewiesen.*

Für viele MitbürgerInnen wäre das Leben ohne ihre vierbeinigen Begleiter schwer vorstellbar. Dabei bringt die Haltung eines Hundes viel Verantwortung mit sich.

Unerlässlich ist die Erziehung zu einem Mindestmaß an Gehorsam sowie die Aufsichtspflicht, wenn man verhindern will, dass es zu Verletzungen, Belästigungen oder Beschädigungen durch Hunde kommt.

Vierbeiner brauchen Auslauf. Und Hundefreunde, die diese Bezeichnung auch verdienen, werden dem Wunsch ihres Tieres nach Bewegung gerecht. Grenzenlos lässt sich der jedoch nicht erfüllen. Der Gemeinderat der Gemeinde Haiming hat deshalb in seiner Sitzung am 9. Februar 2012 eine Verordnung über den Leinenzwang für Hunde und die Hundekotaufnahmepflicht beschlossen:

Damit das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet werden oder Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belastet werden, sind Hunde ganzjährig an der kurzen Leine (max. 2 Meter lang) zu führen. Jene Bereiche des Gemeindegebietes der Gemeinde Haiming, welche in dem abgebildeten Planauszug gelb gekennzeichnet sind, sind vom Leinenzwang ausgenommen.

Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben auch Sorge zu tragen, dass Anlagen und Einrichtungen, insbesondere Felder, Wiesen, Äcker, Park- und Grünanlagen, öffentliche Kinderspielplätze durch Hunde nicht verunreinigt werden. Die erlassene Hundekot-

aufnahmepflicht gilt ganzjährig im gesamten Gemeindegebiet Haiming.

Die Aufstellung von Entnahmestationen für Gassisäcke, finanziert aus den Mitteln der Hundesteuer, hat sich in unserer Gemeinde bewährt und entlastet Feld und Flur.

Innerhalb einer Ortschaft muss aber der Besitzer oder Verwahrer von Hunden selbst Vorsorge treffen. Die durch Hunde verursachten Verunreinigungen sind sofort zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen. (Text: Helmut Walser, Grafik: Gemeinde Haiming, Foto: mams)



*Die im Planauszug gelb dargestellten Flächen weisen jene Bereiche des Gemeindegebietes aus, in welchen kein Leinenzwang für Hunde herrscht.*

## Feuerwehrhaus Ochsen Garten

# Neubau mit TVB-Garage

Eigentlich wollte man schon im letzten Jahr mit dem Neubau des Feuerwehrhauses in Ochsen Garten beginnen. Zwischenzeitlich stellt sich die Situation aber anders dar.

Wie in der Februar-Gemeinderatssitzung beschlossen wurde, wird die Agrargemeinschaft das

derzeitige Feuerwehrgebäude zu den veranschlagten Abrisskosten von rund 8000 Euro erwerben und in Zukunft selbst nutzen. Zusätzlich wird dafür ein rund 1000 m<sup>2</sup> großes Grundstück nur wenige Meter weiter westlich zur Verfügung gestellt, das in der selben Gemeinderatssitzung auch gleich umgewidmet wurde.



*In unmittelbarer Nähe zum bestehenden Gebäude wird einige Meter rechts der Neubau errichtet werden.*

Außerdem ist der Tourismusverband an die Gemeinde mit dem Wunsch herangetreten, an dieses neue Gebäude eine kombinierte Werkstatt und Garage für ein Loipengerät anbauen zu dürfen. Dieser Zubau wird auf Kosten des Tourismusverbandes errichtet werden, soll aber irgendwann wieder an die Gemeinde zurückfallen. Die genauen Vertragsmodalitäten zwischen Gemeinde und Tourismusverband müssen erst verhandelt werden.

Hier wird es unter anderem darauf ankommen, wie hoch der Wert dieses Zubaus, der sich gerade in der Planungsphase befindet, sein wird.

Ein genauer Baubeginn lässt sich wegen der immensen Schneemengen in Ochsen Garten nicht genau datieren, in jedem Fall soll das Gebäude noch heuer errichtet werden. (Text und Foto: mams)



## Das aktuelle Interview - Dr. Michael Eiter

# „Leichte Schlafstörungen sind zu erwarten ...“

Wie sich im Dorf inzwischen herumgesprochen haben dürfte, entsteht derzeit in Ötztal-Bahnhof eine neue Arztpraxis, errichtet von Dr. Michael Eiter, der dort ab Ende April als Allgemeinmediziner für die Gemeindebürger da sein wird. Dem Dorfblattl erzählt der neue Arzt, warum er Mediziner geworden ist und stellt sich den Lesern genauer vor.

### **Dorfblattl: Beschreibe uns deinen beruflichen Werdegang!**

Dr. Michael Eiter: Nach der Volk- und Hauptschule in Haiming besuchte ich vier Jahre das Oberstufengymnasium Meinhardinum in Stams – übrigens gemeinsam mit dem Chefredakteur des Dorfblattls. Während des Medizinstudiums in Innsbruck arbeitete ich so oft es möglich war im elterlichen Malereibetrieb mit. Nach meinem Abschluss absolvierte ich den Turnus am Krankenhaus Zams. Seither bin ich als Vertretungsarzt in verschiedenen Orten tätig und arbeite auch als Notfallmediziner.

### **Was bewog dich, Medizin und nicht beispielsweise Jus zu studieren?**

Vor der Matura hatte ich eigentlich die Idee, Biologie zu studieren, da mich der Mensch eigentlich immer sehr interessiert hat. Da lag dann das Medizinstudium schon irgendwie nahe. Mein Bruder Christian war auch bereits als Nachfolger im Betrieb in den Startlöchern, wobei meine Eltern mir meine Berufswahl komplett frei gestellt haben. Die Studienzeit war nicht immer ganz einfach und ich habe mir den Abschluss mit Unterstützung meiner Familie, der ich dafür sehr dankbar bin, hart erarbeitet.

### **Du hast hier in Ötztal-Bahnhof eine neue Praxis errichtet. Warum gerade an diesem Standort?**

Ich bin Haiminger und lebe gerne hier. Außerdem besteht schon seit Jahren seitens der Bürger und der Gemeindeführung, die mich bei meinem Projekt tatkräftig unterstützt hat, der Wunsch nach einem Allgemeinmediziner in Ötztal-Bahnhof und dieser Bereich

des Firmengeländes unseres Familienbetriebes hat sich als Standort auch einfach ideal angeboten.

### **Wann wirst du deine Praxis eröffnen? Wie werden die Öffnungszeiten gestaltet sein?**

Momentan sind wir ja noch mit der Innenfertigstellung beschäftigt. Es ist aber wirklich erfüllend, die eigenen Räumlichkeiten so wachsen zu sehen. Am Dienstag, den 24. April laden wir zwischen 10 und 17 Uhr alle Gemeindebürger herzlich ein, sich die neuen Praxisräume im Rahmen eines Tages der offenen Tür genauer anzuschauen. Ab dem 30. April gelten dann unsere regulären Öffnungszeiten. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag sind wir von 8 bis 12 Uhr für unsere Patienten da, außerdem am Montag Nachmittag von 16 bis 18:30 Uhr und am Dienstag von 7 bis 10 Uhr in der Früh. Wir werden versuchen, die Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten und bitten daher um telefonische Voranmeldung.

### **Deine Praxisräume sind ganz neu entstanden. Was gibt es darüber zu erzählen?**

Wir haben beim Bau vor allem auf ortsansässige Betriebe zurückgegriffen. Die gesamten Ordinationsräume wurden komplett barrierefrei konzipiert und umgesetzt. Für Rettungsfahrzeuge gibt es eine eigene Zufahrt und in unserem kleinen Labor werden wir die wichtigsten Messwerte sehr schnell und patientenfreundlich ermitteln können. Alle Räume sind sehr einladend und hell geworden und die kontrollierte Wohnraumlüftung sollte gerade für Pollenallergiker ein Vorteil sein.

### **Du wirst am Beginn als Wahlarzt ordinieren. Ist es für dich wünschenswert, schnellstmöglich einen Kassenvertrag zu bekommen?**

Ja, wenn eine Stelle hier in Ötztal-Bahnhof ausgeschrieben werden sollte, werde ich mich natürlich darum bewerben, wobei es selbst dann nicht sicher ist, dass diese Stelle auch an mich vergeben wird.



**Selbst ist der Herr Doktor - Dr. Michael Eiter beim Bearbeiten seines Praxisbodens.**

### **Wo würdest du deine speziellen Stärken als Mediziner sehen?**

Ich bin ein unkomplizierter Mensch und ich würde mich als sehr menschlich bezeichnen. Ich will mir Zeit für meine Patienten nehmen und bestmöglich auf sie eingehen können. Außerdem bestätigt man mir handwerkliches Geschick, das ich gerne bei verschiedenen kleinchirurgischen Eingriffen umzusetzen versuche. Ich habe außerdem die Notarztausbildung und werde auch weiterhin als Notarzt Dienst tun. In der Praxis kann ich unter anderem Führerschein-, Gesunden- und andere Vorsorgeuntersuchungen anbieten.

### **Den Hausarzt von früher, der seine Patienten in ihren Eigenheimen besucht, gibt es heutzutage nur mehr sehr selten. Wirst du deine Patienten zu Hause besuchen?**

Auf Termin sind Hausbesuche nach Absprache möglich. Sollte ich irgendwann wirklich eine Kassenstelle haben, stellt sich die Situation durch die Bereitschaftsdienste sicher anders dar.

### **Siehst du dich mehr der Schulmedizin verpflichtet, bzw. kannst du der Alternativmedizin wie beispielsweise Akupunktur etwas abgewinnen?**

Ich bin natürlich in erster Linie Schulmediziner, so wurde ich ja auch ausgebildet. Im allgemeinen vertrete ich aber die Meinung „Wer heilt, hat recht!“ – das heißt, dass ich alternativen Therapieformen wie zum Beispiel der Homöopathie interessiert begegne, aber davon überzeugt bin, dass die Schulmedizin ein unerlässliches Fundament ist.

### **Deine Lebensgefährtin Leni und du erwartet in einigen Wochen euer erstes Kind. Verändert es deine Sicht als Mediziner, so hautnah beim Entstehen von neuem Leben dabei zu sein?**

Durch die Niederlassung ist es nun der richtige Zeitpunkt, auch eine Familie zu gründen. Noch kann ich natürlich nicht genau sagen, was sich nach der Geburt alles verändern wird, aber eines ist sicher: es werden einige innerfamiliäre Nachtdienste zu übernehmen sein und darüber hinaus werden sich wohl leichte Schlafstörungen bei uns beiden einstellen. Andererseits werden wir uns wohl nicht mehr um unseren Glückshormonspiegel sorgen müssen.

### **Was machst du, wenn du nicht als Mediziner im Einsatz bist? Erzähle uns ein bisschen über den Privatmenschen Michael Eiter und seine Vorlieben!**

Ich bin von Kindesbeinen an Mitglied im Haiminger Tennisverein und spiele dort auch in der Mannschaftsmeisterschaft mit. Wenn es der Beruf zulässt, unternehmen Leni und ich Kultur- und Naturreisen. Außerdem entspanne ich mich gerne beim Sammeln und Restaurieren alter Möbel!

### **Das Dorfblattl und seine Leser wünschen dir einen guten Start als praktischer Arzt in Ötztal-Bahnhof.**

(Text und Foto: mams)

## Soziale Dienste

# Schon über 25 Jahre „Essen auf Rädern“



Willi Strasser, Max Kleinheinz und Ludwig Köll mit GRin Monika Prantl und einer der gesponserten Essensboxen.

Die Vinzenzgemeinschaft (VG) in Haiming wurde 1984 gegründet.

In vielen Gemeinden, wurde die VG auf Anregung von Pfarreien gegründet, um eine Entlastung und mehr Mitarbeit in den Pfarrgemeinden zu gewährleisten.

Die Gemeindeführung sah bald, dass es sich bei der VG um eine gute Einrichtung handelt.

In dieser Zeit wurden in Tirol auch nach und nach die Sozial- und Gesundheitssprengel (SGS) gegründet. Fast jeder SGS hatte unter anderem das „Essen auf Rädern“ im Programm und die damals schon Ehrenamtlichen kamen alle aus den Reihen der VG Tirols.

Im Jahr 1985 wurde dann das erste Essen auf Rädern in Haiming ausgeliefert. Damals wurde das Essen im Gasthaus „Post“ in Silz zubereitet und von uns Ehrenamtlichen zugestellt. Anfangs war ich der einzige Zusteller, mit der Zeit, half mir dann Josef Costa. Bald gab es dann einige Freiwillige mehr, wie Seppel Kaiser, Schorsch Krüger, Hubert Keil und Roman Saurwein.

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, man hält Kontakt zu den älteren oder kranken Menschen, die eben nicht in der Lage sind, sich das Essen selbst zuzubereiten. Aber man kann auch erste Hilfe leisten, oder Hilfe besorgen und eventuell kleine Erledigungen ausführen... Ein paar aufmunternde Worte und einige Neuigkeiten austauschen und

schon geht es den älteren alleinstehenden Menschen gleich ein bisschen besser.

Die Essensboxen waren zuerst aus Styropor, Teller und Suppentassen Einmalgeschirr.

Seit mindestens 15 Jahren werden Boxen, Teller, Tassen plus Deckel nach dem neuesten Stand von der Firma „Menü Mobil“ in Inzing hergestellt und geliefert. Unsere VG hat bis zum heutigen Tag die Kosten für dieses Geschirr übernommen. Die Ausgaben machen bis heute sicher an die sieben- bis achttausend EURO aus. Leider gehen immer wieder Geschirr und Boxen kaputt. Vor einiger Zeit hat uns die Firma „System Putz“ drei Boxen samt Teller und Tassen gesponsert. Dafür ein recht herzliches Danke an Monika und Reinhold Prantl. Anlässlich des 25-jährigem Ju-

biläums unserer VG konnten wir eine schöne Spende von der Firma Menü Mobil und eine großartige Spende der „Sparkasse Imst“ entgegen nehmen.

Man kann auch immer bei Bgm Josef Leitner um Rat und Hilfe anknöpfen. Natürlich hat auch ab und zu die Raika, etwas dazu gesponsert. Als jüngster Sponsor ist noch die Familie Kopp-Suchan zu erwähnen.

Schon viele Jahre wird nun das Essen für Haiming und Ötztal-Bahnhof im Restaurant „Höpperger“ zur vollsten Zufriedenheit zubereitet. Seit längerer Zeit werden so um die acht bis zwölf Essen täglich, von Montag bis Freitag, bei jeder Witterung zu den Klienten gebracht.

Die Preise betragen beim „Essen auf Rädern“ sechs Euro plus Zu-

stellgebühr.

Gerne bedanke ich mich auf diesem Weg nochmals bei allen Sponsoren, Helfern und bei der VG. Neue Spender oder Sponsoren sind jedoch immer herzlich willkommen.

Gott sei Dank gibt es bei uns in Haiming noch weitere Freiwillige, die als Nachbarschaftshelfer, in der Seniorenbetreuung oder für die Betreuung Behinderter tätig sind. Unsere Helfer, die zur Zeit Essen auf Rädern zustellen heißen: Ernst Eiter, Reinhold Fae, Herbert Kolb, Josef Mader, Roman Pansy, Josef Perwög, Bruno Raffl, Herbert Reinstadler, Dietmar Saurwein, Helmut Stigger, Franz Stigger, Willi Strasser, Gerhard Zoller, Werner Zoller und Max Kleinheinz. (Text: Ludwig Köll; Fotos: privat)



Seit 2005 wird auch von der VG Ötztal-Bahnhof das „Essen auf Rädern“ zugestellt: Adam Zolitsch, Trude Halfinger, Leopold Gold, Liselotte Unger, Elfriede Schuster

## Zum Lebensretter werden

# Kampf dem Herztod

Jährlich sterben in Österreich mehr als 100.000 Menschen am plötzlichen Herztod.

Damit sterben über 12 mal mehr Menschen am Herztod, als im Straßenverkehr tödlich verunglücken. Helfen auch Sie mit und zeigen Sie Verantwortung für sich und Ihre Mitmenschen. Die Gemeinde Haiming stellt in Kooperation mit dem Wohn- und Pflegeheim Haiming kostenlos einen Defibrillator für den Einsatz zur Verfügung.

Der hochwertige Defibrillator wurde speziell für den medizinischen Laien entwickelt. Mit Hilfe einer präzisen Spracheinweisung durch das Gerät kann jeder das Leben von Menschen retten, bei denen plötzlich Herz- und Kreislaufversagen auftreten. Herzlichen Dank den Sponsoren des Defis: Köll Line, Erdbau Neurauder Thurnes Silz, Area47, Gasthof Marlstein, Dipl.-Ing. Karl Ebenbichler Silz, Bäckerei Rudigier, Taxi Tipotsch, Hotel Föhren-

hof (Text: Helmut Walser; Foto: mams)



Dieser Defibrillator befindet sich auf einer Lebensrettungstafel im Eingangsbereich des Wohn- und Pflegezentrums Haiming.



## Neue Firma in unserer Gemeinde

# Hitech-Labor in Ötztal Bahnhof



Im Labor wird auch das Haiminger Wasser untersucht.

Hinter den Mauern der ehemaligen Baustoffprüfstelle der TIWAG in der Gewerbestraße verbirgt sich ein modernes Labor zur Untersuchung von Wasser, Böden und Baustoffen. Durch die Gründung einer eigenen Gesellschaft wollte das Land auch auf die Bedeutung des Lebensmittels Wasser und seine Schutzbedürftigkeit hinweisen. Mit dem offiziellen Marktauftritt der „Wasser Tirol – Wasserdienstleistungs- GmbH“, so der offizielle Titel, in Ötztal Bahnhof im Herbst vergangenen Jahres steht nun nach mehrjähriger Entwicklungszeit zur akkreditierten Prüf- und Inspektionsstelle eine wichtige Säule in der Wasser- und Werkstoffuntersuchung zur Verfügung.

Betritt man die Laborräume, so fallen einem sofort zahlreiche Laborgeräte, Analyseapparate und Chemikalien sowie emsige Mitarbeiter auf, die mit der Untersuchung von Proben beschäftigt sind. „Wir untersuchen aber nicht nur Trinkwasser, sondern auch Abwasser, Grundwasser, Wasser für das Baugewerbe, Schwimmbadwasser sowie Baustoffe“, erklärt Dr. Ernst Fleischhacker, Geschäftsführer der Wasser Tirol gegenüber dem Dorfblattl: „Das ist aber nur ein Teil unserer Arbeit – genauso werden Proben von Beton, Asphalt, Tragschichten oder Bohrkern von Gesteinsschichten begutachtet. Des weiteren bieten wir ein ganzheitliches Konzept an, z. B. für Gemeinden

zur Wasserbewirtschaftung. Darunter fallen die Entwicklung der Wasserversorgung, die Kartierung von Quellen sowie laufende Untersuchungen des Wassers und die Hilfe bei Störungen wie z. B. einem Wasserrohrbruch.“ Auch das Haiminger Trinkwasser wird in Ötztal Bahnhof alljährlich begutachtet.

Eigentlich sind es drei Laboratorien, die in Ötztal Bahnhof beheimatet sind: Jenes für Mikrobiologie untersucht Wasser auf Verunreinigungen wie etwa Bakterien und Keime. Im Chemielabor werden Inhaltsstoffe von Wässern, Baustoffen und Aushubmaterial bestimmt und in der bauphysikalischen Abteilung

finden die Untersuchungen von Beton, Gesteinen, Asphalt usw. statt. Rund 15 MitarbeiterInnen sind hier tätig, darunter auch Lehrlinge. Sehr gefragt ist das Labor auch bei PraktikantInnen, die im Rahmen ihrer Schulausbildung erste Laborerfahrungen sammeln können. Dass dabei die Qualität stimmt, dafür sorgt die Zertifizierung des Standortes als staatlich anerkannte Prüf- und Inspektionsstelle.

Laborleiter Dr. Dietmar Thomaseth erklärt: „Ein Teil unseres Konzepts ist aber auch die Aus- und Weiterbildung von Personen aus allen Bereichen der Wasser- und Bauwirtschaft. Dafür ist unsere Akademie zustän-

dig, die mit einem modernen Schulungssaal im Obergeschoß ideale Voraussetzungen bietet. Betonbauer, Verantwortliche für Trinkwasser, Recyclingexperten oder Straßenbauer sowie öffentliche Verantwortungsträger sind unsere Zielgruppen. Zahlreiche Seminare wurden und werden heuer angeboten. Das Interesse ist überaus groß und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Haiming kann stolz auf eine Firma sein, die durch ihre Arbeit letztlich auch zum Schutz unseres wichtigsten Lebensmittels – des Wassers – beiträgt. Weitere Informationen gibt es unter [www.wassertirol.at](http://www.wassertirol.at) (Text: erfö; Foto: Wasser Tirol)

## Waldrodung Ötztal-Bahnhof

# „ÖTZTALER“ brauchen mehr Platz

Das Busunternehmen „ÖTZTALER“ erweitert seinen Standort Ötztal Bahnhof um einen großen Abstellplatz für Busse bei der Dorfeinfahrt. Nach der Rodung wird in Kürze die Stellfläche befestigt und für Busse befahrbar gemacht. Ob irgendwelche Gebäude auf dem Gelände errichtet werden, ist nach Auskunft von GF Franz Sailer noch nicht abzusehen.

(Text: erfö; Foto: mams)



Es wurde viel spekuliert, was hier wohl gebaut werden würde.

## Bevölkerungszahlen

# Wer wohnt wo?

Das Dorfblattl möchte in Zukunft in jeder ersten Ausgabe eines Kalenderjahres die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde und ihren Fraktionen aufzeigen. In den nächsten Jahren werden wir diese Zahlen mit denen des Vorjahres (Stand: 1. Jänner) vergleichen, sodass Vergleiche möglich sind. Nach Imst und Längenfeld ist Haiming von der Einwohnerzahl her die drittgrößte Gemeinde des Bezirkes Imst. (Text: mams; Grafik: Gemeinde)

Gesamt	4.803		
Hauptwohnsitz (HWS)	4.469		
Wohnsitz (WS)	334		
Ortsteil	HWS+WS	HWS	WS
Brunau	30	28	2
Ambach	37	37	0
Neu Ambach	42	38	4
Ochsengarten	152	146	6
Haimingerberg	318	307	11
Riedern	13	12	1
Schlierenzau	138	134	4
Magerbach	40	37	3
Rest Haiming	2479	2368	111
Rest Ötztal-Bahnhof	1554	1362	192
Summe	4803	4469	334

## Verstorbene Mitbürger



Johann Haßlwanger (01.12.11)  
im 63. Lebensjahr  
Alfred Plattner (15.12.11)  
im 75. Lebensjahr  
Katharina Kuprian (19.12.11)  
im 91. Lebensjahr  
Walter Rudolf Reder (24.12.11)  
im 62. Lebensjahr  
Ida Kolb (26.12.11)  
im 93. Lebensjahr  
Anton Schöpf (31.12.11)  
im 86. Lebensjahr  
Gerda Muglach (11.01.12)  
im 52. Lebensjahr  
Paulina Julie Raffl (14.01.12)  
im 82. Lebensjahr  
Renate Prantl (14.01.12)  
im 75. Lebensjahr  
Wanda Maria Rosalia Pöllauer (14.01.12)  
im 76. Lebensjahr  
Anna Maria Nestl (14.02.12)  
im 89. Lebensjahr  
Reinhard Pfausler (06.03.2012)  
im 61. Lebensjahr  
Heidi Prantl-Riesner (10.03.2012)  
im 40. Lebensjahr  
Karl Haupolter (14.03.2012)  
im 85. Lebensjahr

## Geburten



Melina Kapeller  
(Johanna und Ingo Kapeller)  
Nejla Selimović  
(Merima und Nihad Selimović)  
Max Rudolf Mario Kofler  
(Tanja und Christian Kofler)  
Johanna Witting  
(Katharina und Martin Witting)  
Sara Elisabeth Plenk  
(Sonja Plenk und Mario Rimml)  
Leonarda Jerković  
(Sonja und Bozo Jerković)  
Sophia Helene Raffl  
(Manuela und Hermann Raffl)  
Derviş Gül  
(Fatma und Ali Gül)  
Osman Atak  
(Selma und Ragip Atak)  
Fillipp Vujic  
(Dragana und Daniel Vujic)

## Eheschließungen



14.02.2012  
Kutlu Raziye und Ekin Ibrahim

## Goldene Hochzeiten

Amgard und Richard Pfeifer am 25. November  
Hildegard und Johann Reindl am 30. Dezember  
Marianna und Othmar Kapeller am 30. Dezember

## Gratulationen

---

## Auszeichnungen

- Die Gemeinde gratuliert Hubert Wammes zur Verleihung des Titels „Ökonomierat“.

## Matura, Sponson oder Lehrabschluss

- Wir gratulieren Thomas Pichler zum „Doktor der medizinischen Wissenschaften“.

**Anm. d. Red.:** Wir können nur drucken, was wir erfahren!  
**Meldungen an [dorfblattl@gmail.com](mailto:dorfblattl@gmail.com)**



# KINDERGARTEN, SCHULE, FREIZEIT AUS DER JUGEND

## SPZ Haiming in Ötztal-Bahnhof

### Der (zweit-)schönste Heftumschlag Österreichs



BSI Thomas Eiterer (links) und Dir. Andreas Braunhofer (rechts) mit den vielen Heft-Designern.

Die Aktion „Hefte Helfen“ bietet Schulen in Österreich die Möglichkeit, Schulhefte, gesammelt für alle Schüler, zu einem günstigen Preis einzukaufen. Neben diesem praktischen Vorteil wird auch die Kinderkrebshilfe mit fünf Cent pro Heft unterstützt. Die Schulen haben dabei die Möglichkeit, ihren Heftumschlag künstlerisch zu gestalten.

Alle Hefte dieser Schule werden dann mit dem eigenen individuellen Umschlag ausgeliefert. Auch Haiminger Schulen haben sich an der Aktion „Hefte Helfen“ beteiligt, das SPZ mit einem eigenen Umschlagentwurf.

Alle eingesandten Umschläge nahmen dann an einem Wettbewerb teil, wobei der beste Entwurf im Internet per Voting ermittelt wurde.

#### Abstimmung im Internet

120 Schulen haben österreichweit an diesem Wettbewerb teilgenommen, der Umschlag des SPZ Haiming erreichte dabei den ausgezeichneten zweiten Platz.

Lehrer Robert Cervenka, der Initiator und Hauptverantwortliche für dieses Projekt, freut sich: „Wenn man bedenkt, dass der Sieger eine große Schule mit mehreren hundert Schülern und

somit mehr „Voting-Kapazität“ ist, dann spricht dieses Ergebnis ganz klar für uns. Wir wurden auch von verschiedenen Seiten - darunter den Veranstaltern von „Hefte Helfen“ selbst - angesprochen, die alle von unserem Entwurf restlos begeistert waren. Wir freuen uns über dieses tolle Ergebnis und danken allen, die im Internet für uns abgestimmt haben.“

#### Hinter dem Erfolg steht ein starkes Team

Lehrer Cervenka und Schulleiter Andreas Braunhofer sind auch begeistert von der Zusammenarbeit aller Schüler und Lehrer am SPZ bei diesem Projekt: Die Idee wurde den Lehrerinnen Barbara Mohamed und Daniela Rotter von der Lehrmittel-Fachmesse mitgebracht, der Entwurf stammt von Laura, Carina und Daniel unter Mitwirkung ihrer Lehrerin Martina Zoller und

Sonja Praxmarer vom Gesundheits- und Sozialsprengel. Alle Klassenlehrer haben spontan ihre Zusammenarbeit angeboten und verwalten die Hefte für ihre Schüler. Die Kinder sind begeistert, auf „eigenen“ Entwürfen zu schreiben und sind stolz auf ihre Umschläge.

(Text und Foto: SPZ Haiming)



Lehrer Robert Cervenka ist stolz auf die Leistung seiner Schülerinnen und Schüler.

## PTS Silz

### „Lehre mit Matura“ als großer Anreiz

Fast die Hälfte aller Haiminger Hauptschul-Abgänger besuchen im Anschluss die Polytechnische Schule (PTS) in Silz. Diese Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf das weitere Leben und insbesondere auf das Berufsleben vorzubereiten. Nach einer intensiven Orientierungsphase am Beginn des Schuljahres, die nach „Erweiterter Praxis“ über Betriebsbesichtigungen und den Besuch der Tiroler Fachberufsschulen u.a. mit einer Schnupperlehre abschließt, erfolgt die Einteilung in vier Fachbereiche: Metall/Elektro, Bau/Holz, Handel/Büro, Dienstleistung/Tourismus.

Die PTS Silz bietet eine umfassende Grundausbildung für alle Jugendlichen, die einen Lehrber-

uf ergreifen wollen, vertieft und erweitert die Kenntnisse in den Hauptfächern, was den Übertritt in eine höhere Schule erleichtert (Aufnahmeprüfung nach der PTS nicht erforderlich). Sehr beliebt sind die vielen verschiedenen Zusatzangebote wie Erste-Hilfe-Kurs, Mopedausweis, Vorbereitungsmodul - Lehre mit Matura mit Lehrstellenbörse, ...

#### Lehre mit Matura

Immer mehr SchülerInnen mit sehr guten Noten im HS-Zeugnis besuchen die PTS Silz und werden durch das neue Angebot - „Vorbereitungsmodul - Lehre mit Matura“ - speziell gefördert. Die Module in Mathematik, Deutsch und Englisch stellen eine Erweiterung des Wissens dar, berei-

ten auf den Orientierungschek bei WIFI und BFI vor, erleichtern aber auch den Übertritt in höhere Schulen. Beste Chancen am Arbeitsmarkt, Aussicht auf Führungspositionen, Berechtigung zum Studium an allen Universitäten und wertvolle Sozialversicherungszeiten schon während

der Ausbildung sind nur einige Vorteile der Lehre mit Matura.

Die SchülerInnen profitieren z. B. bei der Lehrstellensuche vor allem durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, insbesondere mit den Unternehmen in der näheren Umgebung. (Text und Foto: PTS Silz)



Unter anderem kann auch der Mopedführerschein absolviert werden.

## Ministranten in Ötztal-Bahnhof und Haiming Weihrauch, Fußball, Lagerfeuer

Im Turnsaal in Ötztal-Bahnhof werden zwei Fußballmannschaften gebildet. Neun Buben und ein Mädl möchten wissen, wer das runde Leder öfter im Tor platzieren kann. Es sind die Ministranten von Ötztal-Bahnhof, die in ihrem Team gerade erleben, dass Spaß und Sportsgeist genauso Platz haben wie die verantwortungsvolle Ausübung ihres Dienstes bei kirchlichen Anlässen. Die mit Sport begonnene MINI-Nacht setzte sich übrigens mit dem Essen von köstlichen Tortillas, einem Lagerfeuer am Inn, Spielen und einer Schlafsack-Nacht im Pfarrsaal fort.

„Neben den lustigen Aktivitäten treffen wir uns auch, um etwas über die Bibel und das Kirchenjahr sowie die dazugehörigen Feste zu erfahren“ weiß MINI-Betreuer Engelbert Schöpf aus Ötztal-Bahnhof.

Die Haiminger Ministranten denken besonders gerne an ein abenteuerliches Wochenende in Niederthai zurück - mit Würstlgrillen am Lagerfeuer, den Ausflug zum Stuißenfall und allerlei Spiel und Spaß. Manfred Alber ist Ansprechperson für die MINIs in Haiming und spürt die Freude an der Gemeinschaft bei den Kids. Viel Spaß hatten die Haiminger MINIs 2011 auch beim Besuch des Don Bosco-Festes in Stams.

Ministranten beginnen ihren Dienst mit einem besonderen Ritual. Während des Gottesdienstes werden die Kinder und Jugendlichen feierlich in den Mini-Dienst aufgenommen und eingekleidet. Für die jungen Leute ist dieser Start für die Mitarbeit in der Pfarre ein besonderer Moment. Sie wirken dann bei Sonntagsgottesdiensten, Firmungen, Begräbnissen, Prozessionen und vielen anderen feierlichen Anlässen mit.

Der MINI-Dienst braucht Freude, aber auch Demut am Dienst für den Herrn, Verlässlichkeit, Kameradschaft, Pünktlichkeit und Sorgfalt. Wer diese Bereitschaft

mitbringt, ist bei den MINIs goldrichtig und wird beschenkt mit dem gemeinsamen Lernen im Glauben, Kameradschaft, Freizeitabenteuern, und Gemeinschaft sowie dem Dank der Menschen in der Pfarre.

In Haiming und Ötztal-Bhf. dürfen sich Volksschulkinder ab der 1. und 2. Klasse zum Ministrieren anmelden. Gemeinsam mit den „Großen“, die schon wissen, „wie der Hase läuft“, entwickelt sich ein Team, das aufeinander zählen kann.

Für Pfarrer Volodymyr ist eine Pfarrgemeinde ohne Ministranten unvorstellbar. „Ich bin sehr froh, dass die Buben und Mädchen mitmachen. Neben den vielen wichtigen Aufgaben, die sie in der Kirche übernehmen, zeigen uns die Minis auch, dass sie sich Zeit nehmen und ihr Herz öffnen für Gott. Das tut uns allen gut.“ Muss einmal ausnahmsweise ein Gottesdienst ohne Ministranten gefeiert werden, wird so richtig bewusst, welche Lücke dies hinterlässt.

Die Sorge, dass man dem MINI-Dienst nicht gewachsen sei, kann entkräftet werden. „Es zählen der Wille und die Freude, alles andere lässt sich lernen“, ermuntert Pfarrer Volodymyr, der gemeinsam mit Engelbert Schöpf und Manfred Alber da ist, wenn Fragen



Bei den MINIs in Ötztal-Bahnhof kann es auch einmal turbulent hergehen.



Haiming freut sich über diese neuen MINIs, die die altbewährte Gruppe verstärken.

oder Unsicherheiten auftauchen. Alle Kinder und Jugendlichen beider Pfarren sind herzlich eingeladen, in das Amt des Ministrierens hinein zu schnuppern. Aber auch Erwachsene für die Begleitung und Betreuung sind

sehr willkommen und werden gesucht. Alle Interessierten werden herzlich gebeten, sich mit Pfarrer Volodymyr oder den Betreuern in Verbindung zu setzen. (Text und 1 Foto: chris; 1 Foto: Manfred Alber)

### Miniclub Haiming

## Claudia Raich verlässt Miniclub

Da unsere langjährige Betreuerin, Claudia Raich, unseren Miniclub verlässt, möchten wir gerne unsere neuen Teammitglieder vorstellen. Die Dienstagsgruppe übernimmt nun Elisabeth Fender. Lisi war schon seit Jänner als Springerin tätig, und sie freut sich schon sehr auf ihren neuen Einsatzbereich.

Die Eltern-Kind-Gruppe, die immer mittwochs stattfindet, wird ab März Manuela Perwög übernehmen.

Der Miniclub wird erfreulicher-

weise immer sehr gut besucht. Ein großer Renner ist die Eltern-Kind-Gruppe, die in diesem Jahr besonders gut genutzt wird. Das freut uns sehr, und deshalb möchten wir uns gerne bei allen Eltern für das Vertrauen bedanken.

Ein ganz großes Dankeschön gilt vor allem Claudia Raich. Sie betreute die Dienstags- und Mittwochsgruppe immer mit viel Freude und Einsatz. (Foto: Claudia Raich; Text: Dominic Nagele)



Es geht immer lustig zu im Miniclub.



## Neue Mittelschule Haiming

# YOGGL trifft die NMS Haiming



Die ersten Klassen trafen das Olympia-Maskottchen beim Eisschnelllauf.

**H**ier fanden die ersten Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck statt (13.1.-22.1.). Diese Chance nützten wir, um auch Teil dieses Großereignisses zu sein.

Wir begannen bereits einige Wochen davor mit den Vorbereitungen. Vier Schüler unserer

Klasse starteten in der Disziplin Ski-Alpin, um sich mit anderen Tiroler Schülern zu messen.

Der Rest der Klasse sorgte dafür, dass die vier Mitschüler mit „Pauken und Trompeten“ angefeuert wurden. Neben zwei großen Transparenten und selbstge-



Eine zweite Klasse bewies, dass es in Haiming auch gute Skifahrer gibt.

bauten Rhythmusinstrumenten, machten alle einheitlich mit grünen Stirnbändern im Fanbewerb mit. Die Gesamtwertung ergab sich aus der Platzierung der sportlichen sowie der Fangruppenwertung. Am 19. Jänner war es soweit.

Am Patscherkofel angekommen,

hatten wir die Gelegenheit, beim 1. RTL der Burschen live dabei zu sein. Während des 1. und 2. Durchgangs wurde dann „unser“ Rennen durchgeführt, bei dem unsere Klasse den tollen 2. Platz in ihrer Altersklasse erreichte. Wir gratulieren deshalb Celina, Angelo, Marcel und Joshua ganz herzlich!

Die Stimmung am Patscherkofel war sehr gut, sie erhöhte sich natürlich, als der junge Kärntner Marco Schwarz die Goldmedaille gewann; aber auch als Lindsey Vonn plötzlich auftauchte und wir sie hautnah erleben durften. Wir möchten uns auch bei den Eltern bedanken, die uns begleitet und fest die Daumen gedrückt haben.

## Jugendclub Kanten

# Jugendliche sammelten fleißig ...

**B**ei unseren regelmäßigen, über den offenen Jugendtreff hinaus gehenden, Sitzungen habt ihr Gelegenheit, eure Meinungen und Wünsche kundzutun und eure Stimme zu erheben. Diese Versammlungen sind offen für alle BesucherInnen der Kantine. Damit dort auch Nägel mit Köpfen gemacht werden können, ist meist das gesamte Betreuer-Team, inklusive Obfrau Claudia Melmer, anwesend. Dabei wurde der Wunsch nach erweiterten Öffnungszeiten, vor allem in den Ferien, erneut laut. Wir hoffen, dass die Gemeindeführung ein offenes Ohr für dieses Anliegen hat, da die Kosten ja auch von der Gemeinde mitgetragen werden müssen.

In einem solchen „Plenum“ wurde auch beschlossen, einen Ersatz für die alten und unglücklicherweise zu Bruch gegangenen Computerboxen zu besorgen. Es wurde vereinbart, dass die Jugendlichen selbst diesen Wunsch finanzieren und alle, die etwas von ihrem Taschengeld erübr-

igen konnten, spendeten auch fleißig. Der größte Teil der Finanzierung stammt jedoch aus der von den Jugendlichen (in Begleitung unserer Obfrau) durchgeführten Spendensammlung.

Die Erwartungen wurden erfreulicherweise übertroffen und so verfügt die Kantine nun nicht nur über eine tolle neue „Soundmaschine“, sondern auch über einen kleinen Polster für „Extrawünsche“. Die Jugendlichen genießen es auf alle Fälle sehr, bei coo-

ler Musik auf unseren verschiedensten, von Privatpersonen gespendeten, Sofas abzuhängen. Wir (Jugendliche, BetreuerInnen und Obfrau) bedanken uns bei allen Spendern nochmal ganz herzlich.

Hinweis: Jeden Donnerstag von 15.30 bis 16.30 können Schülerinnen und Schüler in der Kantine, mit Unterstützung durch die BetreuerInnen, ihre Hausaufgaben machen. (Text und Foto: Thomas Schneider)



Die Jugendlichen sammelten selbst für eine neue Soundmaschine.

### 1. Klassen

Auch unsere beiden ersten Klassen waren live bei den Youth Olympic Games in Innsbruck dabei. Das Olympiamaskottchen Yoggl wurde von den Kindern in der Eishalle der Olympiaworld Innsbruck ganz herzlich begrüßt. Wir konnten als Zuschauer die Eishockey-Schulbewerbe und die Eisschnelllauf-Massenstarts der jungen Athleten aus der ganzen Welt beobachten. Anschließend zeigten bei starkem Schneefall unsere beiden Eislaufteams ihr Können und wurden von unserer Fangruppe lautstark unterstützt. Dieses einmalige Erlebnis wird allen sicher lange in Erinnerung bleiben! (Text: Vroni Plattner, Conny Tschuggnall; Fotos: NMS Haiming)



# Großer Faschingsumzug mit toller Jause

Ein Faschingsumzug der besonderen Art ging heuer schon zum zweiten Mal über die Bühne. Alle Kinder und Lehrer der Volksschule zogen gemeinsam singend und mit den tollsten und originellsten Kostümen durch das Dorf in Richtung Spielplatz. Dort warteten Eltern der 3. Klasse

mit einer köstlichen und liebevoll zubereiteten Faschingsjause. Der warme Kakao, die kleinen Küchlein und süßen Naschereien kamen bei den Kindern und den Lehrpersonen ausgezeichnet an. Gemeinsam wurde gespielt, gesungen und im Vorfeld schon der Umzug liebevoll geplant und mit den kreativsten Plakaten der

Kinder gestaltet. Nach der köstlichen Stärkung und einer musikalischen Darbietung von den Kindern, zogen alle wieder gemeinsam durch das Dorf zurück Richtung Schule. „A Wahnsinns-Gaudi haben wir gehabt und leckere Sachen gabs a no zu essen“, so nur eine von vielen Rückmeldungen der Kinder.

An dieser Stelle sei nochmals ein besonderer Dank an die Eltern der 3. Klasse unter der Leitung der Elternvertreterin Karoline Hörtnagel ausgesprochen, welche uns mit viel Engagement beim Gelingen dieses Umzugs unterstützten.  
(Text: Dir. Karina Fasching, Fotos: VS Ötztal-Bahnhof)



Im linken Bild das Lehrpersonal als „Schneewittchen und die 7 Zwerge“: sitzend v. r. n. l.: Bianca Raffl, Lehrerin der 4. Klasse, Direktorin Karina Fasching, Simona Tangl, Lehrerin der 3. Klasse; stehend v. r. n. l.: Claudia Melmer, Lehrerin der 3. Klasse; Anneliese Schuler, Werk- und Kochlehrerin, Mirjam Grüner, Lehrerin der 1. Klasse, Barbara Cid-Egger, Religionslehrerin und Annemarie Hasel, Lehrerin der 2. Klasse)

## Buntes Faschingstreiben

# Junge Faschingsnarren überall



Clown „Lui“ unterhielt die vielen Kinder beim Kindermaskenball im Oberlandsaal bestens.

**K**indermaskenball  
Am 22. Jänner fand zum zweiten Mal der Kindermaskenball im Oberlandsaal Haiming statt. Veranstalter waren auch diesmal wieder Perwög Pepi und sein Team der SPÖ Haiming unter dem Ehrenschutz von LR Gerhard Reheis und Bgm. Josef Leitner. Kaum waren die Türen des Oberlandsaales geöffnet,

stürmten auch schon ca. 120 Piraten, Cowboys, Prinzessinnen, Indianer usw. in Begleitung ihrer Eltern die Tanzfläche. Musikalisch umrahmt vom Sound von DJ Dedi und bestens unterhalten durch Clown „Lui“ verließen drei Stunden später erschöpfte, aber glückliche Kinder den Oberlandsaal Haiming. (Text und Foto: SPÖ Haiming)



Die neue Kindergartenleiterin Maria Haslwanter feierte im Kindergarten Ötztal-Bahnhof mit ihren „Zwergen“ ein ausgelassenes Faschingsfest.



Auch die ebenfalls seit Herbst neue Kindergärtnerin Kathrin Hofer ließ mit ihrer Gruppe eine kunterbunte Faschingsparty steigen.



## Jungschargruppe Haiming

# „Das ist eine tolle Gruppe!“

Nun sind wir also mit der Jungschargruppe gestartet. Wir hatten einen so feinen, belebenden und lustigen Nachmittag, dass wir spontan noch eine weitere Stunde angehängt haben. Es ist eine ganz besondere Gruppe, und ich habe schon jetzt jeden Einzelnen ins Herz geschlossen! Nachdem unser erstes Kennenlernen so positiv verlaufen ist und sich alle so wohlfühlten, sind wir am Überlegen, uns noch einen zweiten Nachmittag pro Monat zu treffen. Die Zeit mit „meinen“ Kindern ist ein wunderbarer Ausgleich zu meinem Alltagsstress und ich freue mich auf

die vielen schönen Momente, die ich mit meiner Jungschargruppe noch erleben werde! (Text und Foto: Sandra Neuner)



Das erste Treffen der Jungschar-Kids verlief so toll, dass es spontan verlängert wurde.

## Kinderchor Ötztal-Bahnhof

# Junge SängerInnen mit großem Eifer

Der Kinderchor Ötztal-Bahnhof, kurz KICHO genannt, besteht nun schon seit einigen Jahren. Wir, das sind Dagmar Grall und Peter Hinterholzer, haben die Chorleitung im letzten Jahr von Horst und Ingrid Cervenka übernommen. 30 Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren kommen sehr verlässlich am Montagnachmittag zu den Proben. In zwei Gruppen üben wir die Lieder für den nächsten Gottesdienst ein. Dagmar betreut dabei vor allem auch die 6 Flötenkinder, schreibt da und dort eine zweite Stimme für die Flöten und zeigt unserem Ältesten neue Rhythmen auf dem Cajon (Kistentrommel). Besonders aufregend sind natürlich die großen „Auftritte“ zu Weihnachten mit Krippenspiel und bei der Erstkommunion. Wenn dann jemand solo über das

Mikrofon vorsingen darf, klopft das Herz nochmal höher. Zu unserem Repertoire gehören Lieder aus dem „David“-Singsbuch (auch „Davidino“), dem „Lob“, den Liedern von „Kisi-Kids“ und „Kurt Mikula“. Bei Highlights wie „Liebe das Leben“ oder „Wie eine Blume“ kommt es schon vor, dass die Kinder vor lauter Klatschen oder „Tanzen“ auf das Singen vergessen – was soll's, es soll ja Spaß machen. Es ist uns ein großes Anliegen, den Kindern die Liebe zur Musik und zum Singen zu erhalten, mit ihnen das Kirchenjahr zu erleben, den Sinn der christlichen Feste zu erschließen, zu feiern, zu essen, Gemeinschaft zu erleben und Kultur zu genießen. Für heuer planen wir noch einen Ausflug nach Innsbruck zur Aufführung „Showtime the dance expe-

rience“ im Landesjugendtheater. Eines muss natürlich erwähnt werden: Vielen Dank den Eltern, auf die wir wirklich zählen können. Sie erinnern die Kinder an die Probe, backen Kekse für die Adventfeiern, stehen für Taxidienste z.B. zum Schirennen in Ochsegarten zur Verfügung und – ganz wichtig – kommen in die Kirche um uns als Chor zu hören, zu unterstützen und zu loben – tut ja auch sehr gut! Falls du Lust hast mitzumachen: Komm einfach am Montag um 16:00 Uhr in den Jugendraum der Pfarre Ötztal-Bahnhof. „Wo man singt, da lass dich nieder...“ – Wir haben Spaß daran, mit euch zu proben und freuen uns schon auf die nächsten Messgestaltungen in der Kirche. (Text und Foto: Dagmar Grall und Peter Hinterholzer)



SängerInnen und MusikerInnen des Kinderchores haben auch eine nette Gemeinschaft.

## Triller & Floethe

### Waldmänderinnen!

Haiming zuckt und pulsiert vor Elan, die Lebensgeister erwachen, die Lichter strahlen: Es ist wieder Fasnacht! Affen, Bären, Hexen, Narren, Alt Weibermiehler, Knappen, Walinger, Wilderer, Muastoaler, Waldmänner, Fischer, MotoMopser und sonstige (Un) Gestalten ziehen (mit Ausnahme der Narren) zum ersten Mal seit sechs Jahren wieder durchs Dorf. Die Männer unter den Masken präsentieren eine breite Gesellschaftsschicht: vom Gemeinderat bis hin zum Handwerker sind alle Haiminger vertreten. Moment mal! Alle Haiminger? Hmm, noch einmal abzählen, ja, Kinder sind dabei, Jugendliche, Erwachsene, Berufe sind auch ziemlich alle vertreten,... ah da gabs ja noch was, wie nennt man die gleich... Frauen? Die Hälfte der Bevölkerung ausmachend, sind sie klar in der Minderheit und so auch kaum vertretungswürdig.

Nun fragt man sich, wer die weiblichen Charaktere in der Fasnacht darstellt. Vielleicht Hermaphroditen? Geht das gerade noch? Nein, längst vergangene Tage anmutend, als Romeo auf der Bühne ihren Julia küsste, werden sowohl Männer- als auch Frauenrollen vom männlichen Teil der Bevölkerung übernommen. Frauen in Kostümen, nein, das passt einfach nicht, blenden wir die Erinnerung an den Maskenball aus, wo ein großer Teil der prämierten Plätze von Frauen belegt worden ist. Dabei ist es nicht so, als wären Frauen an der Haiminger Fasnacht unbeteiligt. Im Hintergrund mitwirkend, nähern sie die Kostüme, flicken Jacken und Hosen und stopfen Socken, damit die Affen wieder ohne kalte Füße Bananenschlachten veranstalten können. Aber beim eigentlichen Spektakel dabei sein, nicht als Zuschauerin sondern als Darstellerin? Etwa sogar noch in einer eigenen Gruppe? „Naaaa, miar brauchen koane Weiberleit!“

Das Rollenbild von Mann und Frau hat sich in den letzten 50 Jahren gewaltig geändert und früher oder später wird diese Neuerung auch Haiming endgültig erreichen. Das Argument „Tradition“ zieht schon lange nicht mehr, oder hat etwa die Musikkapelle weniger Tradition seit auch Frauen dabei sind? Überdenkt die Sache mal, nichts ist unveränderlich!

Mit dorfrevolutionistischen Grüßen,

Triller und Floethe



# „Was hast du als MinistrantIn schon erlebt?“

„Mir Ministranten hobm in dar Kirche aufn Dochboden auche gian darfn und do oben hom mar noch Bilder ongschaugt und olte darbrochene Bretter hom mar gsechn.“



Benedikt Prantl (6)

„Als Ministrantin hab I mit die anderen MINIS auf den Huaminger Glockenturm aufi derfn und dann habn a grad die Kirchn Glockn gläutet. Des wor richtig toll.“



Victoria Schöpf (11)

„Mir taugt, wenn alle Ministranten und der Pfarrer oamal im Jahr miteinander essen gian, dann haben mirs immer so herzig.“



Michael Neururer (12)

„Mir hot am besten gefallen wia mar mit die Ministranten ins Legoland gföhm sein.“



Saskia Ruepp (8)

„I bin oamfach gern in der Kirchn und am Altar. Und außerdem freb i mi scho so aufs Schreinen.“



Raphael Praxmarer (7)

„Mir sein mit die Ministranten amol Rodlen gongen auf die Feldringer Alm und do hom mar noch Hausdepp gspielt.“



Sara Köll (9)

Interviews und Fotos: Chris und pfan



# FRÜHER UND HEUTE AUS DER CHRONIK

## Area47

### „Das spektakulärste Freibad Deutschlands ...“

Seit der Eröffnung war die Area47 immer wieder Thema im Dorfblattl – meist haben wir von positiven Dingen wie gelungenen Veranstaltungen, steigenden Übernachtungszahlen, ... berichten können. Natürlich haben wir auch die Kritiker ernst genommen und versucht, ihre Bedenken aufzuzeigen. So druckten wir beispielsweise ein Foto mit verstreuten Zeitungen in der Ambergstraße ab. Area47-Mastermind Hansi Neuner meint dazu: „Auf diesen Vorfall hin haben wir sofort reagiert. Seit diesem Zeitpunkt patrouillieren bei jedem Event zwischen 03:00 Uhr und 07:00 Uhr in der Früh zwei Securities von uns von der AREA über die Ambergstraße bis zum Bahnhof, nehmen alle Fußgänger mit und beseitigen den Müll, wenn vorhanden.“ Seither ist auch kein weiterer Vorfall bekannt geworden. Zu einem weiteren Vorwurf meint Neuner: „Uns wurde auch angekreidet, wir würden viel zu viele Ausländer einstellen, der Einheimische komme zu kurz. Ginge es nach uns, wir würden mit hundert Prozent Tirolern ar-

beiten. Nur bei gewissen Stellenausschreibungen bekommen wir absolut keine Rückmeldung und das liegt bestimmt nicht an der unserer Lohnstruktur. Trotzdem haben wir maximal einen Ausländeranteil zwischen fünf und zehn Prozent.“

#### Die Erfolgsgeschichte:

Die AREA 47 ist mittlerweile zu einem sommertouristischen Aushängeschild Österreichs geworden und hat etliche Preise gewonnen, so z.B. den Tiroler Tourismus Award, Zweiter bei den The Alps Awards, Sieger bei der Wahl des spektakulärsten Freibades Deutschlands (!) auf Pro7, weltweit vierter Platz bei den spektakulärsten Freizeitparks auf RTL. Im Jahr 2011 verbuchte die Area47 50.000 Nächtigungen, es wurden 36.000 Outdoor-Aktivitäten organisiert und mit DJ Antoine, Zucchero, Gigi d'Agostino, Beyond Gravity und der Kraft-Dreikampf-WM waren Top-Veranstaltungen in unserer Gemeinde zu sehen. Die beginnende Saison 2012 könnte zu einer Rekord-Saison werden, da

schon jetzt das Buchungsergebnis von 2011 übertroffen wurde.

#### Vieles neu

Aktuell werden auch wieder Investitionen in der Höhe von 1,2 Mio € umgesetzt. Bauaufträge gingen wie schon von Anfang an ausschließlich an Firmen aus der Region. Dazu erklärt Neuner: „Da wir bei den Schulsport-Wochen sehr stark punkten, haben wir die Lehrer-Schüler-Situation optimiert. Zehn Tipis wandern vom Tipi-Dorf zum Inn zur Doppelzimmer-Laube. So sind Lehrer und Schüler eine

Einheit. Duschen, Waschbecken, Umkleiden im Raftingbereich wurden verdoppelt, um einen noch reibungsloseren Ablauf gewährleisten zu können. Der See erhält eine Surfboard Rutsche an der Freestyle Schanze und einen Wipe Out Parcours in der Seemitte. Der Vorplatz der Halle und der VIP Bereich überraschen mit spektakulären Neuerungen.“ Außerdem wird gleich nach dem Kreisverkehr gerade an einem zusätzlichen Parkplatz für 170 Autos gebaut, um die Parksituation bei Veranstaltungen zu verbessern. (Text: mams; Foto: Area47)



Auf diesem Foto herrschte noch Winterschlaf, obwohl auf der Baustelle im Hintergrund 32 Doppelbettzimmer der Komfortklasse entstehen.

## Jahrgangstreffen 1951

### Mit 60 kein bisschen leise ...

Der Jahrgang 1951 bedankt sich recht herzlich beim Organisationsteam und beim Bürgermeister für die 60iger Feier.  
1.R.v.l.: Armella Tangl (Raffl), Hedy Haslwanter, Albina Kweton (Spinn)  
2.R.: Hubert Keil Angelika Köll (Wegleiter), Dietmar Saurwein, Marion Kapeller (Zoller), Helene Raich (Götsch), Monika Harrer, Elisabeth Somweber (Steinwendtner), Irene Schaber (Praxmarer), Eleonore Pfausler (Wegleiter), Maria Luise Holzknecht (Maurer),  
3.R.: Hubert Stigger, Trudi-

Schiechtl-Kopp, Christl Stiegler  
4.R.: Franz Platzer, Helmut Hofer,

Gerhard Leitner, Franz Koll, Kurt Gstrein, Annemarie Rangger (Pi-

chler), Wilfried Stigger, Josef Kapeller. (T.+F.: Hedy Haslwanter)



## Wohn- und Pflegeheim

# Operettenabend und Sinnebett

„Let it snow“, „Dein ist mein ganzes Herz“ oder „Frühling in San Remo“ – das sind nur einige der Operettenstücke, die eine engagierte Gesangsklasse der Musikschule Mittleres Oberinntal vor kurzem im Sozialzentrum Haiming zum Besten gab. Das Heimcafe war voll von begeisterten ZuhörerInnen aller Altersstufen. In gemütlicher Runde wurde dem liebevoll zusammengestellten Operettenreigen der GesangsschülerInnen gelauscht und ihr musikalischer Einsatz mit tosendem Applaus belohnt.

„Der Operettenreigen hat uns schon im letzten Jahr viel Freude bereitet. Wir haben diese Melodien schon als Mädchen mitgesungen, wenn sie das Radio spielte“, strahlt Bewohnerin Martha Zoller. „Es ist wunderbar, dass uns die junggebliebenen SchülerInnen auch heuer wieder besucht haben und wir den schönen Stücken gemeinsam mit unseren Lieben lauschen durften!“ . „Wir freuen uns sehr, dass Frau Mag. Götsch und ihre Klasse uns besucht und klassische Mei-

sterwerke mitgebracht haben“, so Karlheinz Koch, Leiter des Sozialzentrums.

### Buntes Programm: Treffpunkt für alle Generationen

Neben Nachmittagen wie dem Operettenreigen werden den BewohnerInnen und BesucherInnen auch Musical-Einlagen oder volkstümliche Konzerte und sogar Tanzabende geboten. Darüber hinaus sorgen Kinonachmittage, Grillfeiern oder Angehörigenabende für Abwechslung. „Wir verstehen uns als lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt“, so Koch. „Gäste und Interessierte sind bei unseren Veranstaltungen und in unserem Haus immer herzlich willkommen.“

### Weltneuheit Sinnebett

Derzeit wird im Pflegeheim mit dem „Sinnebett“ ein weltweit einzigartiger Prototyp getestet. Damit werden alle Sinne wie Fühlen, Hören, Sehen, Schmecken und Tasten durch spezielle Programme und technisches Equipment angeregt. (Text und 1 Foto: mams; 1 Foto: Senecura)



Die SchülerInnen der Musikschule Mittleres Oberinntal begeisterten mit ihren Operettenstücken die BewohnerInnen und zahlreiche Gäste.



Heimleiter Karlheinz Koch demonstriert das Sinnebett, mit dem die Bewohner mit sämtlichen Sinnen in ihre persönliche Vergangenheit reisen können.

## Als wir noch jünger waren ...

# Die Volksschule Haimingerberg 1964 - 1968

v.l.n.r. stehend hinten: Lehrerin Waltraud Stecher, Hubert Leitner, Maria Mareiler, Notburga Wackerle, Roswitha Prantl, Christian Stecher, Peter Prantl, Wolfgang Prantl, Karin Neurauter

v.l.n.r. stehend: Claudia Prantl, Beate Föger, Manuela Mareiler, Harald Prantl, Klaus Santer, Clemens Stecher, Herma Haslwanger, Peter Prantl

v.l.n.r. sitzend: Gerhard Neurauter, Johann Haslwanger, Claudia Prantl, Monika Neurauter, Oskar Prantl, Harald Prantl, Waltraud Prantl

Foto: Beate Föger





## Lebensbilder - Christian Kopp

# Gemüseanbau und Glockenspiel



Der 4jährige Christian genießt sein Piper-Eis auf der Hausbank.

**E**in Traum in allen Farben überzieht den Garten von Christls Hof besonders zur Erntezeit im Herbst, wenn sich die Blütenpracht des ausgehenden Sommers mit den Herbsttönen von unzähligen Kürbissen trifft. Mit dem alljährlichen Kürbisfest wurde der Hof über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. 90 Sorten Speisekürbis werden derzeit angebaut.

Auf der Hausbank sitzend erzählt Bauer Christian Kopp, dass er mit dem Gemüseanbau und der Eierproduktion den für ihn passenden Weg gefunden hat. Dabei schaut er auch selbstkritisch zurück auf eine Zeit, in der seine Existenz auf nicht so gesunden Füßen stand.

Christian Kopp kam 1971 als 4. Kind von Gerlinde und Leo Kopp auf die Welt. Die drei Geschwister Armin (Fußballtalent), Markus (Tschirgant Duo) und Bettina (lebt in Umhausen) hießen ihn willkommen. In seiner Kindheit war er viel in der freien Natur, am liebsten auf der Sandbank am Inn. Kindergarten und Schule waren eher ein notwendiges Übel. Schon damals interessierte ihn das, was nicht alltäglich war und womit er Neues ausprobieren konnte.

Diese Lust auf Experimente sollte sich wie ein roter Faden durch sein Leben ziehen. Nach dem Bundesheer baute er Möbel zusammen, übernahm dann selbstständig die Kanalräumung. Ende

der 90er Jahre übergab Vater Leo den Hof an Christian, doch dieser verkalkulierte sich. Der Hof musste versteigert werden und wurde in der Folge von Christian gepachtet. „Was passiert ist, zu dem muss man stehen“ sagt er rückblickend. 2001 verwüstete ein Vollbrand das Wirtschaftsgebäude, 1000 Hennen verbrannten.

In dieser sehr schweren Zeit nahm ihn die Haimingerin Elfi Eiter mit nach Lourdes. Diese Wallfahrt sieht er als große Wende in seinem Leben. „Die Muttergottes hat mir sehr geholfen“ ist Christian überzeugt, „als ich zurück kam, ging es stetig bergauf. Damals hab ich versprochen, wieder zu kommen und nun fahre ich jedes Jahr nach Lourdes.“

Die Gottesfürchtigkeit zeigt sich auch dem Besucher des Hofes. Mit zahlreichen Symbolen und Texten auf Haus und Stadel, aber vor allem mit einer Hofkapelle und einer freistehenden Glocke wird diese Ausrichtung des Bauern deutlich.

„Die Kapelle ist mein Dank an die Muttergottes und deren große Hilfe“ erzählt Christian. „Jeden Tag beende ich dort mit einem Gebet“. Sichtlich große Freude macht es dem Bauer, wenn mit dem Glockenspiel das Ave Maria ertönt. Es ist täglich kurz vor zwölf zu hören, anschließend läutet im Garten die Mittagsglocke. Die Barockkapelle steht allen Menschen offen, die dort gerne

einkehren möchten.

Doch zurück zum Bauernhof. Nach dem Wiederaufbau begann Christian mit dem Anbau von Schnitzkürbissen. Bis 2004 lieferte er für die Bäckerei Rudiger Brot aus und durfte dabei auch die Eier von seinem Hof verkaufen. So entstand ein Kundenstock, der bis heute aufrecht ist. 2003 entschied sich Christian für den Gemüseanbau, verkaufte sein Vieh und brachte den Speisekürbis nach Haiming. Später erweiterte er auf diverse Gemüsesorten wie Tomaten, Zucchini, Erdbeeren, Lauch, Gurken, Salat, Radieschen und sogar Sonnenblumen für die Vase. Alles wird ab Hof verkauft. Ab dem Frühsommer 2012 werden den Kunden als neues Service Gemüsekasten frei Haus zugestellt.

Wegen der großen Nachfrage nach Biogemüse stellte Kopp Hof 2008 auf Biolandwirtschaft um. Zuerst folgte man damit einer Geschäftsidee, inzwischen wird Biolandwirtschaft immer

mehr zur Lebenseinstellung. Lediglich die Hennen werden konventionell gehalten. 2010 konnte Christian seinen Heimathof zurückkaufen, ein Meilenstein in seinem Leben.

Christian Kopp bezeichnet sich selbst als Einzelgänger, auch wenn ihm ein faires Miteinander im Ort und unter den Bauern wichtig ist. Besonders wertvoll ist ihm seine harmonische Beziehung zur 12-jährigen Tochter Tanja, die im Stubaital lebt.

Fragt man Christian nach Hobbys, bringt man ihn zum Lachen. Man hilft zusammen, so liegt etwa die Zimmervermietung und die Blumenpracht im Garten etwa in den bewährten Händen von Mutter Gerlinde. Dennoch bleibt wenig Freizeit, denn selbst im Winter ist mit Holzarbeiten genug zu tun. Doch Arbeit hat Christian nie gescheut, er ist froh, dass er gesund ist und dadurch seinen neu erblühten Hof mit ganzer Kraft bewirtschaften kann. (Text und 1 Foto: chris; 1 Foto: privat)



Im Frühjahr kommen als erstes die Radieschensamen in die Erde.

# Aktiv im Alter - Pensionistenverband Haiming



Für die Sportlichen war der Radausflug in Meran eines der Highlights des letzten Jahres.

Unsere Ortsgruppe in Haiming wurde vor 32 Jahren gegründet. Wir bemühen uns besonders um ältere Menschen, welche unter Einsamkeit leiden, einen lieben Partner, Freund, Bekannten verloren haben, oder einfach nur Geselligkeit suchen. Es sind immer Menschen unter uns, die einsam sind, unter welchen Umständen auch immer. Aber wir sind auch für Menschen aller Altersgruppen da, die Kontakt suchen. Wir wollen ein Stützpunkt sein für alle, die gerne Geselligkeit, Wanderungen, Busreisen und andere gemeinsame Unternehmungen haben.

Für eine erste Kontaktaufnahme bietet sich unser Klubnachmittag jeden Donnerstag von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr an. Wir treffen uns dort bei der Volksschule in Haiming unter dem Kindergarten in der so genannten Vinzenzstube zu verschiedenen Kartenspielen, Brettspielen oder auch zu einem

gemeinsamen Kaffee bei einem anregenden Gespräch. Unsere Annemarie Hofbauer verwöhnt uns dort auch mit schmackhaftem, selbst zubereitetem Essen oder selbst gebackenen Kuchen.

28 Geburtstagsehrungen wurden 2011 im Klublokal gefeiert. Davon waren wir mit neun Geschenkkörben zu Hause bei älteren Menschen.

Aber auch unsere Busausflüge, mehrtägigen Urlaubsfahrten, Wanderungen, verschiedene Feste, Faschingskränzchen, Weihnachtsfeiern, Infoveranstaltungen oder Sportveranstaltungen bieten Gelegenheit, gemeinsam Spaß zu haben und neue Freunde kennen zu lernen. Unser Motto lautet: „Gemeinsam und nicht einsam“.

Bei uns sind nicht nur Mitglieder willkommen, sondern alle sind herzlichst eingeladen bei uns mitzumachen und mitzufeiern.

Hier ein kurzer Überblick über unsere Aktivitäten des Jahres 2011:

- 46 Klubnachmittage
  - 12 Ganztages und 4 Halbtagesausflüge (z.B. Dolomiten-Rundfahrt über fünf Pässe, Vilsalpsee, Meran, Steger Markt, Filmstadt Bavaria München, Ulmer Weihnachtsmarkt mit Besuch des Steif Museums in Biengen ...)
  - 5 Tages-Reise zum Lago Maggiore
  - 5 Tages-Ausflug nach Mönchsberg-Steiermark.
  - 5 Wanderungen (z.B. in Vent zu den Rofenhöfen, ...)
- Alle Ausflüge sind bestens organisiert, und wer nicht gut wandern kann, für den gibt es immer die Möglichkeit diese Wanderungen mit dem Bus mitzumachen.

Auch das Feiern soll bei uns nicht

zu kurz kommen:

Wir veranstalten unter anderem Faschingskränzchen, Grillfeste, Törggelen, Muttertagsfeier und auch die Weihnachtsfeier ist immer sehr stimmungsvoll.

Für die Sportlichen gibt es jede Woche einen Kegelnachmittag. Wir vergessen auch nicht unsere Kranken, und besuchen auch unsere Mitglieder in Alten- und Pflegeheimen, persönlich mit kleinen Geschenken oder zu einem nettem Gespräch.

Leider verloren wir dieses Jahr durch Ableben die Mitglieder Berta Gruber, Maria Götsch und Walter Reder. Wir werden Sie in ehrendem Andenken behalten. Weitere Informationen erteilt Obmann Reinhold Fae unter 05266/87169. (Text und Fotos: Reinhold Fae)



Der versammelte Ausschuss des Pensionistenverbandes Haiming.

## Aufruf

Wie bereits in den vergangenen Jahren, finden auch heuer wieder die „Spiel mit mir Wochen“ statt. Voraussichtlich vom 30. Juli bis 3. August 2012 und vom 6. August bis 10. August 2012 können Kinder aus der Gemeinde Haiming wieder zwei spannende und abwechslungsreiche „Spiel mit mir Wochen“ erleben.

Ausgebildete PädagogInnen bzw. in Ausbildung befindliche PädagogInnen für die „Spiel mit mir Wochen“ werden gesucht. (Tel. 05266/88600-14 AL Helmut Walser)

## Bildgeschichte

### Annäherung der besonderen Art

„Na, wie geht's“ scheint die Haiminger Maus die Katze auf Christls Hof zu fragen. Die nimmt erst nicht viel Notiz von ihrem Gegenüber. Weil das

kleine Tier aber so beharrlich ist, schaut sie sich das Mäuslein doch genauer an. So viel Nähe ist der Maus wieder nicht geheuer, sie beißt der Katze in die Nase. Die

rasante Flucht der Katze konnte beobachtet, aber fotografisch nicht mehr festgehalten werden! (Text: chris; Fotos: Christian Kopp)





## Firmenportrait - Autohaus Toyota Mair

# Ein halbes Jahrhundert Auto-Erfahrung



Das Autohaus Mair war Anfang der 60er-Jahre einer der ersten Betriebe im heutigen Gewerbegebiet.

Entlang der Bundesstraße zwischen den Einfahrten von Haiming und Ötztal Bahnhof entwickelt sich die Gewerbe- und Industriezone seit Jahrzehnten recht intensiv.

Optisch nicht zu übersehen ist dabei das Autohaus „Toyota Mair“ mit seiner ansprechenden Gestaltung von Ausstellungs- und Betriebsgebäuden. Dieser eingeseessene Familienbetrieb war einer der ersten an diesem Platz und konnte bereits sein 50 jähriges Jubiläum feiern.

Begonnen hat alles im Jahr 1961, als der damals jüngste KFZ-Meister Tirols, Wendelin Mair mit seiner Frau Hannelore eine kleine Mechaniker-Werkstätte an der Bundesstraße pachtete und mit viel Einsatz mit nur einem Mitarbeiter um Kunden warb und sich um deren Zufriedenheit bemühte. Der Erfolg gab dem jungen Paar recht und so war es bereits nach fünf Jahren möglich, an der heutigen Stelle eine eigene Werkstätte mit einem Schauraum für die Marke Fiat zu errichten und damit die Entwicklung bis zur heutigen Größe einzuleiten.

### Die Entwicklung:

Diese neuen Räumlichkeiten ermöglichten ein wesentlich größeres Angebot und durch die Beschäftigung zusätzlicher Mitarbeiter wurde der Kundenstock

stetig erweitert. Bei der Suche nach weiteren Geschäftsfeldern stellte „Wendel“ fest, dass auch im LKW-Bereich eine stetige Nachfrage nach einer zuverlässigen Werkstätte vorhanden war. So wurde 1978 der Entschluss gefasst, eine entsprechende LKW-Service- und Reparatur-Werkstätte zu errichten und zu betreiben. Offiziell wurde auch in diesem Bereich die Firma „Steyr“ vertreten, repariert und betreut wurden aber alle Marken.

Als sich im Jahre 1981 die Möglichkeit ergab, für die Marke „Toyota“ eine Exklusiv Gebiets-Vertretung zu übernehmen, wurde dies zur Geburtsstunde des heute bekannten Auto-

hauses Toyota Mair. Seitdem wird den Kunden das Übliche eines kompletten Autohauses Beratung, Information, Leihwagen und Finanzierung bis hin zu Versicherungsabschlüssen. Die Angebotspalette erforderte 1987 einen Zubau des Schauraumes. Um den steigenden Anforderungen im technischen Bereich entsprechen zu können, wurde 1993 die Errichtung eines Test- und Annahmезentrums, einer modernen Spenglerei mit Richtbänken und einer Einbrennlackierung notwendig. Die zunehmenden Verkaufszahlen verlangten 1994 die Errichtung einer 400 m<sup>2</sup> großen Gebrauchtwagenhalle.

Beim LKW Sektor wurde durch die Aufnahme von „Iveco“ eine notwendige Veränderung und ein neuer Bereich eröffnet. Für einen der größten Nutzfahrzeughersteller der Welt werden wie auch für alle anderen Marken, LKW-Pickerl, Tachoüberprüfungen, Service-, Reparatur- und Karosseriearbeiten durchgeführt und erledigt.

### Personal:

Die Firma arbeitet seit Jahren als Familienbetrieb, die Familienmitglieder sind in Form einer Ges.m.b.H. beteiligt. Als Ge-

schäftsführer wirken die Brüder Christian im kaufmännischen und Uwe im technischen Bereich mit. Andere Verwaltungsarbeiten werden durchwegs von Familienmitgliedern erledigt, bereits die Enkelkinder der Betriebsgründer arbeiten mit und sind eingebunden.

Besonders betont wird der gute Teamgeist bei Mair, gutes Betriebsklima wird als wichtige Voraussetzung für den Erfolg gesehen. Die Firmenleitung bietet den Mitarbeitern beste Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und faire Arbeitsverhältnisse. Die Anerkennung der Mitarbeiter dafür ist an ihrer guten Leistung und an der sauberen Arbeit abzulesen. Mehrere 30- und 40-jährige Dienstjubiläen sind ein weiterer Beweis für die gute Betriebskultur.

Derzeit sind bei Toyota Mair rund 15 Personen, einschließlich der Familienmitglieder und der zwei Mechanikerlehrlinge beschäftigt. Das Gründer-Ehepaar hat sich aus dem Alltagsgeschäft zurückgezogen und genießt die Altersruhe. Das Dorfblattl wünscht dabei viel Freude und dem Unternehmen weitere erfolgreiche Jahrzehnte.

(Text und 1 Foto: Bruno Holzhammer; 1 Foto: privat)



Heute ist das Autohaus Mair mit den Vertretungen für Toyota und Iveco ein modernes Unternehmen.

## Neue Heimat Haiming – Cecilia Vargas Noda de Praxmarer

# Auf hoher See der Liebe begegnet

**G**lücklich und zufrieden ist Cecilia Vargas Noda de Praxmarer in ihrer Wahlheimat Haiming, wo sie seit 2009 in Forest Village in Ötztal-Bahnhof lebt. Mit ihrem Mann Xaver und ihren 3 Kindern Raphael (7), Sebastian (5) und Il-lari (1) genießt sie das Wohnen mit – wie sie betont – sehr netten und hilfsbereiten Nachbarn und der Infrastruktur eines zentral gelegenen Ortes. Ehemann Xaver kommt nicht so häufig in diesen Genuss, denn er ist viele Monate des Jahres als Senior Chefkoch auf Kreuzfahrtschiffen unterwegs. So haben sich die beiden auch kennengelernt, als Cecilia 4 Jahre lang erst als Kellnerin, dann als Rezeptionistin auf Kreuzfahrtschiffen arbeitete. Der Chefkoch aus Huben und die Peruanerin waren 4 Jahre lang als Paar auf hoher See, bis sie 2004 das erste Kind erwarteten und in Peru heirateten.

Vor diesem Lebensabschnitt war Cecilia in Lima als Lehrerin für Volksschulkinder in den Fächern Englisch, Sachunterricht und Naturgeschichte tätig. Nach dieser

Lehrerinnen-tätigkeit ging sie für 6 Monate nach Kanada, macht in Vancouver eine Weiterbildung und ein wenig Urlaub. Das Reisen in ferne Länder ist ihr also schon lange vertraut. Vielleicht ist ihr das Weltenbummeln ein wenig in die Wiege gelegt, denn die Vorfahren ihres Vaters stammen aus Spanien, die der Mutter aus Japan. Cecilia spricht englisch und spanisch.

Zurück zur jungen Familie, bei der sich 2006 wieder Nachwuchs einstellte. Mutter und Kinder lebten in Lima, Xaver kam im Urlaub zu ihnen nach Peru und einmal im Jahr besuchten alle gemeinsam die Tiroler Verwandtschaft in Huben. Gut überlegt traf das Paar die Entscheidung, ihren Wohnsitz nach Tirol zu verlegen und lebte für 1 Jahr in Huben. In dieser Zeit bekam Cecilia viel Unterstützung von ihrer Schwägerin und ihrer Schwiegermutter. Die junge Frau fuhr fast 3 Monate lang täglich nach Innsbruck, um Deutsch zu lernen. Mit der Unterbringung ihrer Kinder in der Spielgruppe Forest Village lernte sie Ötztal-

Bahnhof kennen. Zudem entstand in dieser Zeit der Kontakt zur ebenfalls aus Peru stammenden und bei uns lebenden Eliana Vasquez de Wolf. Der Grundstein für eine schöne Frauenfreundschaft war gelegt. Der Kauf einer Wohnung stand an und die Wahl fiel, wie einleitend erzählt, auf Forest Village. Für Cecilia ist dies bis heute eine richtig gute Entscheidung.

Cecilia vermittelt eine sympathische und positive Lebenseinstellung, zudem fühlt sie sich im

Glauben geborgen. Das Leben der dreifachen Mutter will gut organisiert sein und sie freut sich, wenn die Tage für die ganze Familie rund laufen. Einmal wöchentlich gönnt sie sich das Tanz-Fitness-Programm „Zumba“, das von lateinamerikanischen Tänzen inspiriert ist. Da mag es sein, dass sie sich durch diese Rhythmen mit ihrer peruanischen Heimat verbindet, um danach zufrieden in ihre Wohnung in unserem Ort heimzukehren. (Text und Foto: chris)



In der Wohnung von Cecilia erkennt man ihre Herkunft aus Peru.

## 's Dorfblattl mittendrin

# „Mein Fasnachtswagen-Tagebuch“

**S**amstag, 28.1.2012: Die letzte „Wagenrunde“ steht an. Und wie die meisten Haiminger beginnen meine Kollegen und ich den Fasnachtspfad bei den Laningern in Magerbach. Im urig eingerichteten „Laninger Loch“ werden wir mit deftiger Hausmannskost in Form von ausgezeichnet schmeckenden Kasspatz'In verwöhnt und genießen die ausgelassene Stimmung bei einem „Huangert“.

Nach einem allseits beliebten „Gerstensaft'l“ verlassen wir das Lokal und ziehen weiter zu den Muastoalern, wo sich gerade alle im Ausnahmezustand befinden, weil der Hit dieser Fasnacht aus den Boxen dröhnt:

„Schatzi, schenk mir ein Foto“. Der Wagen wankt hin und her, Haiminger jeden Alters und je-

des Berufsstandes hüpfen und singen, was das Zeug hält. Immer mehr Leute wollen die Stimmung hautnah miterleben und versuchen im dichten Gedränge einen Platz zu ergattern. Da es uns nun zu eng wird, verlassen wir die Szenerie und nehmen unser nächstes Ziel ins Visier: den Fischerwagen. Auch dort dasselbe Bild: Im prächtigen Inneren dieses Schumckkästchens stept der Bär und die Menge feiert, als gäbe es kein Morgen. Über die Waldmänner und den spektakulären Bärenbauch, wo sich das Tschirgant-Duo ein Stelldichein gibt, geht es weiter zum pippifeinen Kunstwerk der Alt-Weibermiehl. Mit meinen 35 Jahren fühle ich mich dort richtig gut aufgehoben und singe wie alle anderen „I sing a Liad für di“.

Dann mein erster Blick auf die Uhr. Und siehe da, tatsächlich schon ein Uhr. Jetzt aber nichts wie los zur „Unteren Gmua“, wo der ganz normale Wagen-Wahnsinn in die zweite Runde geht.

Dort angekommen, begeben wir uns kurzerhand in den Wagen der Wilderer, in dem es – ich kann's kaum glauben – schneit, blitzt und donnert. Darüber hinaus sorgt ein oscarverdächtiger Wilderer-Film, der über einen Flat-Screen läuft, für Aufsehen. Von diesen Eindrücken überwältigt stattdessen wir der „Mopler Alm“ einen Besuch ab und tanzen zu „Brenna tuat's guat“ bereits im Kreis. Wie es dazu nur kommen konnte... Mit vorsichtigen Schritten wage ich mich – ja plötzlich bin ich alleine – auf dem vereisten

Untergrund zum Knappenwagen. Auch dort ist's übervoll. Die vor allem jugendlichen Gesichter feiern bei Disco-Licht und fettem Sound ab, was das Zeug hält. Und dann sehe ich ihn endlich, den „Soilesputz“: zwar gezeichnet von den vergangenen Wochen, jedoch scheinbar immer noch motiviert. So soll es sein! Jetzt muss ich aber weiter zu den Affen, wo DJ Marci für den entsprechenden Sound sorgt. Nachdem ich auch noch den Narren und Hexen einen Besuch abgestattet habe, bin ich des Feierns müde und mache mich, während im Hintergrund zum wiederholten Mal „Schatzi, schenk mir ein Foto“ läuft, auf den Weg nach Hause und denke mir: „Ja, ja, ich war dabei, beim Wagenschaugn 2012!“ (Text: dedi)



## NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

# Erkennst du es?

Nicht nur das Layout vom Dorfblattl hat sich geringfügig geändert, auch inhaltlich tut sich etwas. So wurde die Rubrik „Bauhof aktuell“ gestrichen, dafür gibt es ab dieser Ausgabe regelmäßig „Die Elschter“ (S. 5) zu lesen. Mit diesem Artikel hier wollen wir unter dem Motto „Erkennst du es?“ jene Mitbürger belohnen, die mit aufmerksamem Blick durch unsere Gemeinde gehen. Ihr seht hier rechts ein Detailfoto und wir wollen von euch wissen, wo dieses Foto aufgenommen wurde. Der oder die LeserIn, die sich als erstes mit der richtigen Lösung bei Ida Riml in der Bahnofsreste meldet, darf sich als Preis über ein Freigetränk freuen - ein herzliches Danke dafür. In der nächsten Ausgabe gibt es dann die Auflösung und ein neues Rätsel. (Text: mams; Foto: chris)



Wer weiß, wo dieses Foto aufgenommen wurde? Der oder die Erste, die sich in der Bahnofsreste mit der Lösung meldet, wird auf ein Getränk eingeladen.



## Haiming sagt Danke

**Danke** <sup>s a g t</sup> die FF Ötztal Bahnhof der Bevölkerung und den Firmen für die großzügigen Spenden bei der Hausammlung. Danke auch den Jungfeuerwehren Ötztal-Bahnhof und Haimingerberg für das Austeilen des Friedenslichts.

**Danke** <sup>s a g e n</sup> die Senioren der Gemeinde für die Ausrichtung der schönen Weihnachtsfeier und Amtsleiter Helmut Walser, Obmann des Seniorenvereins Ludwig Köll und Obmann des Seniorenbundes Reinhold Fae für die hervorragende Organisation.

**Danke** <sup>s a g t</sup> die Bewerbungsgruppe der Feuerwehr Haiming den Firmen Astri, Köll-Line und Busreisen-Kopp für die neuen Trainingsanzüge und die tolle Unterstützung!

**Danke** <sup>s a g e n</sup> die Senioren der Vinzenzstube Ötztal-Bahnhof herzlich zu Irmgard Kolednik und Traudl Hartwig für die langjährige liebevolle Versorgung bei den Nachmittagstreffen.

**Tipps an dorfblattl@ gmail.com oder per Telefon an 0660/8805700**

## Obst- und Gartenbauverein

# Gartentipps im Frühjahr

Nicht nur die Tiere blinzeln aus dem langen Winterschlaf in die länger werdenden Tage, es wird auch Zeit, den Garten vorzubereiten. Damit wir im Sommer viel Freude mit allem, was wächst und blüht haben, ist es wichtig, auf einige Sachen besonders zu achten.

### Balkon- und Kübelpflanzen



Mehrjährige Balkon- und Kübelpflanzen werden nun zurückgeschnitten, umgetopft und gedüngt. Erst nach den Eisheiligen sollten die Pflanzen ins Freie gebracht werden, bereits ein einziger Nachtfrost kann eine empfindliche Pflanze umbringen! Wenn alle Triebspitzen entfernt werden, entwickelt sich die Pflanze dichter und blüht reicher.

### Stauden



Abgestorbene und erfrorene obere Teile der Stauden werden entfernt. Die dicke Laubschicht, die vielleicht als Frostschutz auf den Beeten lag, wird entfernt, damit die jungen Triebe der Stauden ungehindert zum Licht wachsen können. Eine dünne Schicht kann als Düngung liegen bleiben. Bei der Vermehrung der Stauden sollten wir darauf achten, dass bei der Teilung keine zu großen Wunden entstehen.

### Rosen



Bereits bestehende Rosen werden im März zurückgeschnitten: Die starken Triebe auf 2-4 Augen kürzen, Wildtriebe von unterhalb der Veredlungsstelle ausreißen. Dann werden die Rosen neu mit Mulch abgedeckt. Bei Strauch- und Kletterrosen entfernt man nur die alten, stark verholzten Äste und die alten Blüten.

### Sommerblumen



Sommerblumen werden am besten ab März auf der Fensterbank oder im Gewächshaus vorgezogen: Nicht zu eng säen, und rechtzeitig pikieren, um den Pflanzen genug Raum zum Wachsen zu geben. Viele Sommerblumen sähen sich auch selber - wenn man die verblühten Pflanzen im Herbst lange genug stehen lässt. Wer also farbenfrohe Überraschungen liebt, kann sich überraschen lassen, was wo von selbst ausgeht!

## Bilder aus der Chronik

# Menschen und Verkehr



Der Gasthof Sterzinger an der alten Reichstraße, die über Magerbach nach Roppen führte - rechts auf dem Bild sieht man die Tankstelle von Johann Schilcher (vor 1937) (Fotos: oben Nachlass Anton Plankl, re. Archiv Manfred Wegleiter)



Nachdem die alte Reichstraße durch die neue, im Jahre 1937 dem Verkehr übergebenen Umfahrungsstraße stark an Bedeutung verlor, baute Johann Schilcher auf der Öztalerhöhe, direkt am Eingang zum Ötztal, eine neue, modernere Tankstelle.



Bei der Heimwehr: Josef Rippl „Rippl's Seppele“, Anton Stigger „Kalkbrenner“, Josef Stigger „Wagners“ (Foto und Auskunft: Siegfried Rippl; Bearbeitung: Manfred Wegleiter)



Tischlermeister Johann Nagele „Hanslers“ in der Bildmitte (66 Jahre aktiver Musikant bei der Musikkapelle Haiming) mit zwei seiner Söhne: Paul (links) und Eduard (rechts). (Foto: Marlene und Kathrin Kranebitter; Bearbeitung: Manfred Wegleiter)



Zum Beladen stand der Busfahrer auf dem Dach und nahm vom Gepäckträger die Koffer entgegen. (Foto: Fritz Föger, Ötztal-Bahnhof)



An der Bahnstation war Adolf Greier als selbständiger Gepäckträger tätig und hatte dafür sogar das Gewerbe angemeldet. (Foto: Fritz Föger, Ötztal-Bahnhof)



# VIELSEITIG UND BUNT AUS DEN VEREINEN

## Musikkapelle Haiming

### Erfolgreicher Maskenball

Wie in jedem Jahr, war auch heuer der Haiminger Maskenball eines der Highlights im Oberländer Faschingstreiben. Zahlreiche Gruppen, Paare und Einzelmasksen stellten sich wieder der Prämierung und freuten sich über tolle Sachpreise. Die besten Platzierungen erreichten:

#### Gruppe Originell

1. Gaukler
2. Enzian
3. Ofenkartoffel

#### Gruppe Schön

1. Spinnen
2. Hexen
3. Rock Girls

#### Paare Originell

1. Merkel & Sarkozy
2. Eiselfen
3. Schneemänner

#### Paare Schön

1. Black & White
2. Zebra
3. Höllisch

#### Einzel Original

1. Asterix
2. Fußballfeld
3. Fluch der Karibik

#### Einzel Schön

1. Dame im Barock
2. Blumenmädchen
3. Hexe



Nicht zum ersten Mal jubelte diese Mannschaft über den Sieg bei der Prämierung - diesmal als Gaukler.



Gratulation zum Sieg in der Wertungsklasse „Gruppe Schön“ für die Spinnen.

## Kreativtheater Besetzungscouch

### Neuer Obmann und neue Ideen

Nachdem man letztes Jahr eine erfolgreiche Produktion in der BIM zu Ende gebracht hatte, gönnte sich die Couch für den Rest des Jahres 2011 eine kleine schöpferische Pause. Diese fand ein Ende, als man sich Anfang Dezember letzten



Peter Schaber ist in Zukunft neben Regisseur auch Obmann der Besetzungscouch Haiming.

Jahres dafür entschied, mit dem 2-Personen-Stück „Gift“ auf Wanderschaft zu gehen.

Das Stück handelt von einem Mann und einer Frau, die sich nach mehr als 10 Jahren an dem Ort treffen, wo ihr Kind begraben ist. Das Publikum zeigte sich an allen Spielorten begeistert von der Inszenierung und den Leistungen der beiden Schauspieler. Mehrere Orte querbeet durchs Oberland wurden bespielt, angefangen von Landeck über Silz bis nach Stams. Aber natürlich macht das Stück auch Halt in der Heimat der Couch, in Haiming und Ötztal-Bahnhof.

Denn die Gemeinde Haiming ist nach wie vor Heimat der Couch, auch wenn seit geraumer Zeit anderslautende Gerüchte die Runde machen. Es gab Vorwür-

fe, dass nur mehr „Auswärtige“ spielen würden und dass man sich nach und nach vom Spielort Haiming verabschieden würde, das ist aber keineswegs der Fall. Die Besetzungscouch als kreativer und experimentierfreudiger Verein sucht ganz einfach immer nach neuen Möglichkeiten, um sich weiterzuentwickeln. Es wird zwar auch gerne jede Herausforderung angenommen, jedoch ein weiteres Jahr die „Herausforderung Oberlandsaal“ (speziell in der kalten Jahreszeit) war nach sieben Jahren, acht verschiedenen Produktionen und insgesamt über 70 Aufführungen einfach zu groß...

Da sich dieses „Problemkindes“ jedoch jetzt die Gemeinde angenommen hat, freut sich die Couch auch wieder auf warme

und unterhaltsame Theaterabende im Oberlandsaal Haiming!

#### Jahreshauptversammlung

Am 18. Feber 2012 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt, bei dieser wurde der bisherige Obmann Alexander Kregar von Peter Schaber abgelöst, der einstimmig zum neuen Obmann gewählt wurde. Die Wahl fand unter den sechs wachsamem Augen der Gemeinderäte Claudia Melmer, Stefan Kuprian und Hugo Götsch im Probelokal der Besetzungscouch im obersten Stock des Gemeindehauses statt. Peter und sein Team werden nun für weitere drei Jahre die Geschicke der Besetzungscouch Haiming lenken, wir dürfen gespannt sein wo die Reise überall hinführen wird! (Text: Stefan Perwög; Foto: mams)

# Eine gelungene Fasnacht 2012



Angeführt wurde der Umzug von der gemeinsam spielenden Musikkapelle Haiming und Ötztal-Bahnhof, die von LH Günther Platter „dirigiert“ wurde.

Die diesjährige Fasnacht wurde erstmals vom Brauchtumsverein Haiming (BVH) veranstaltet. Der fünfköpfige Ausschuss samt Beirat hat zusammen mit den zwölf Gruppenführern bei etlichen Sitzungen den Ablauf der Fasnacht festgelegt, die Infrastruktur für die Veranstaltungen organisiert sowie zusammen mit unserem Bürgermeister die Reihenfolge der Fasnachtswägen ausgelost.

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gruppen war vorbildlich und hat allen Fasnachtlern bewiesen, dass man – wenn alle zusammen an einem Strang ziehen – vieles schaffen kann.

Eröffnet wurde die Fasnacht durch das „Söilesputz-Ausgraben“ am Dreikönigstag. Start war beim „Binder“ (Metzgerei Raffl), wo auch der Brauchtumsverein mit seinem „Stand!“ alle Besucher und Fasnachtler verpflegte.



Nach dem Hexenfigatter stand das Bären-Einfangen am Programm vor dem großen Fest-Umzug.

Der in der Geschichte der Huaminger Fasnacht bisher längste Fackelzug wurde von der Gugemusig (Knappen/Musikkapelle) und dem „Laninger-Chor“ musikalisch begleitet. Bei der Suche nach dem „Putz“ und diversen Sprengungen half „Bob der Baumeister“ (Narren). Nachdem der Söilesputz am Gemeindeplatz gefunden und wiederbelebt wurde, ging es zur gemeinsam veranstalteten Gotl-Party in den Oberlandsaal. Das Ausgraben sowie die anschließende Party waren gut besucht und eine passende Einstimmung auf die bevorstehende Fasnacht. Danach wurden die zehn aufwändig gebauten Wägen sowie die zwei Lokale an sieben Tagen zur Schau gestellt. Dabei feierten alle Fasnachtler und Besucher bis spät in die Nacht. Sowohl die Gruppen im Dorf (Alt Weibermiehl, Bären, Fischer, Laninger, Muastöaler, Waldmänder) sowie die Gruppen in der Unteren Gmua (Affen, Hexen, Motomop, Narren, Knappen, Wilderer) waren mit den Besucherzahlen sehr zufrieden und freuten sich über das rege Interesse.

### Kalter aber schöner Umzug

Strahlende Sonne, blauer Himmel – jedoch Eiseskälte: Trotzdem konnten sich die Haiminger Fasnachtler am Fasnachtstag über gleich hohe Besucherzahlen wie bei der letzten großen Huaminger Fasnacht freuen. Für das Kassieren der Eintritte war die

Bergwacht Haiming-Silz zuständig, die Straßensperre hat die FF Ötztal Bhf. übernommen. Hierfür nochmals allen Vereinen danke für die Unterstützung.

Mehr als 200 Fasnachtler nahmen am Hexenfigatter, am Bäreneinfangen sowie am darauffolgenden kameradschaftlichen Essen teil. Hierfür ein Dank der Gemeinde Haiming sowie der FF Haiming für das Zurverfügungstellen der Räumlichkeiten. Auch dem Sportverein (Fußball Frauen samt Obmann Werner Scheucher) und der Metzgerei Raffl gebührt für die Verpflegung ein herzlicher Dank.

Kürzerer Umzugsweg: Der Umzugsweg wurde 2012 aus zeitlichen Gründen gekürzt. Der Zeitplan bei der Fasnacht konnte eingehalten werden – pünktlich um 13:00 Uhr traf der erste Wagen bei der gut gefüllten Ehrentribüne am Gemeindeplatz ein. Besonderer Dank gilt dem „Moderator“ Stefan Kuprian, der sich sehr gut vorbereitete und durch sehr viel Wissenswertes bzw. sehr viel Neues die Besucher zwischen den Aufführungen unterhalten konnte.

Es gab beim Sterzinger und bei der Gemeinde sowohl traditionelle als auch sehr unterhaltende Sprachaufführungen, bei welchen die eine oder andere Gruppe das Dorfgeschehen ein bisschen aufs Korn nahm.

Ab 18:00 Uhr ließen die Fasnachtler ihren großen Tag im Oberlandsaal bei einem gemütlichen

Beisammensein ausklingen. Am Tag darauf fand die „Wilde Fasnacht“ beim Billaparkplatz statt. Auch hier traf man wieder alle Fasnachtler verkleidet – jedoch ohne Masken. Die Wilde Fasnacht steht eigentlich im Zeichen der Fasnachtler, welche oft am Sonntag keine Zeit für den „kameradschaftlichen Teil“ haben.

Das Ende der Fasnacht stellte das „Söilesputz-Eingraben“ am Faschingsdienstag, den 21.02.2012, dar. Acht Fasnachtswägen konnten nochmals in Haiming bestaunt werden. Die unzähligen verkleideten Kinder wurden vom BVH mit Medaillen beschenkt. Das viele Feiern und Tanzen wurde dem Söilesputz letztendlich zu viel – die Fasnachtsfigur „kollabierte“ gegen 18:30 Uhr bei den Wägen am Billaparkplatz. Diagnose: Herz-Kreislauf-Stillstand. Wiederbelebung: Erfolglos. Doch die „Witwe“ war sich beim Begraben am Gemeindeplatz sicher: „In vier Jahr houln’ miar di wieder z’rug in’s Lebn, mei liabar Putz!“.

Fotos können bei Florian Scherl digital nachbestellt/vergrößert werden. Informationen unter Tel. 0681/10 91 71 86. Das produzierte Video (Länge ca. eine Stunde) kann man beim Brauchtumsverein um € 12,00 per DVD erwerben. Anfragen werden gerne unter [brauchtumsverein@aon.at](mailto:brauchtumsverein@aon.at) entgegengenommen (Text: Simon Wegleiter; Fotos: 1 privat, 2 mams)



Die Wagenbauer zeigten heuer große Kreativität und Liebe zum Detail – hier beispielsweise die Alt-Weibermiehl.



## Zweigverein Ski

# Ein außergewöhnlicher Winter geht zu Ende



Beim Abschlussrennen der Kinderskiwoche in den Semesterferien freuten sich die Teilnehmer über viele tolle Sachpreise.



Am Tag der Vereinsmeisterschaft feierte Obmann Wolfgang Neurauter mit allen Siegern seinen 50. Geburtstag - herzliche Gratulation.

**W**enig Schnee im Frühwinter, zu viel Schnee im Jänner und ein eiskalter Februar - der Skiwinter war nicht nur sportlich ein außergewöhnlicher für den Haiminger Skinachwuchs.

Zahlreiche Rennabsagen und -verschiebungen führten dazu, dass einige Entscheidungen im Bezirks- und Raikacup auf März verlegt werden mussten. Dennoch feierten die jungen RennläuferInnen sowohl regional, als auch tirolweit sensationelle Erfolge. Sie erreichten Top-Platzierungen beim ÖSV-Kidscup in Seefeld, beim Tiroler Kinderskitag in Mayrhofen, beim Pitz Bambini am Hochzeiger, beim TT Mini Adler und bei den Bezirkscuprennen. Auch der Raikacup wurde wieder vom SC Haiming dominiert. Folgende FahrerInnen konnten bisher Top-Platzierungen für unseren Verein erreichen:

Rene Neurauter, Simon Leitner, Lars Stigger, Manuel Raffl, Simon Stigger, Viktoria Gratzner, Andreas Gratzner, Fabio Herz, Tamara Wiedmann, Denise Stigger, Alexander Jelinek, Laura Stigger, Celina Herz, Joshua Stigger und Marcel Gufler.

**Kinderskiwoche Semesterferien**  
Ca. 80 Kinder nahmen heuer am Ski- und Snowboardkurs in den Semesterferien teil. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde der Kurs von der Schischule Fritz Gufler in Ochsengarten, Hochoetz und Kühtai durchgeführt.

Am Ende der Woche fand in Ochsengarten das traditionelle Abschlussrennen statt. Dank zahlreicher Sponsoren und der Gemeinde Haiming war es möglich, dass alle TeilnehmerInnen tolle Preise erhalten haben. Den Tagessieg bei den Skifahrern holten sich Celina Herz und Joshua Stigger, bei den Snowboardern Michelle Wilhelm und Dominik Schneider!

DANKE an: Gem. Haiming, Raiba Silz-Haiming, Obst Witting, Faszinatour, McDonalds Imst, Her-

vis Imst, MCP, Raffl Werner, Schischule und PRO Sport Gufler, Köll Josef und Andreas für Lift, Piste,... sowie allen HelferInnen des SC Haiming.

### Vereinsmeisterschaft

Am 11. März fand am Alpenrosenlift im Kühtai die diesjährige Vereinsmeisterschaft statt. Bei schwierigen Sichtverhältnissen nahmen ca. 50 RennfahrerInnen, Eltern und Funktionäre daran teil. Wie auch in den vergangenen Jahren fuhren alle TeilnehmerIn-

nen einen Durchgang, bevor die fünf schnellsten Damen und zehn schnellsten Herren erneut an den Start gingen um die Vereinsmeistertitel auszufahren. Die Siegerehrung wurde in Marlstein durchgeführt.

**VEREINSMEISTER 2012:** Celina HERZ und Michael BURKERT!  
Die Familienwertung sicherte sich Fam. Haselwanter aus Ochsengarten, vor Fam. Wiedmann und Fam. Herz.  
(Text: Stefanie Jäger; Fotos: SC Haiming)

## Gesamtsportverein / Zweigverein Turnen

# Winteraktivitäten im Sportverein

**Schneeschuhwanderung**  
Die Haiminger Turnerinnen unternahmen am 9.2.12 eine Schneeschuhwanderung. Trotz minus 18 Grad und einem Vollmond, der sich erst beim Rückweg blicken ließ, waren nicht weniger als 27 abenteuerlustige Damen dabei. Ich möchte mich

auf diesem Weg bei unseren beiden Führern bedanken, die uns sicher und teilweise über gewünschte Umwege zur Feldringer Alm brachten, weiters bei unserem Busfahrer Ernst, der uns wieder sicher heimgebracht hat, und ganz besonders bei unserer Obfraustellvertreterin Claudia

Raich und unserer Chronistin Petra Gabl, welche diese Wanderung perfekt und mit großem Einsatz organisierten. (Text: Sabine Muigg-Spörr (Obfrau); Foto: Petra Gabl)

### Funktionärsrodeln

GSV-Präsident Stephan Kuprian konnte am 24. Februar über 40 Funktionäre aller sieben Zweigvereine (Fußball, Ski, Tennis, Stocksport, Kraftsport, Rad, Turnen) zum abendlichen Rodelausflug auf die Feldringer Alm begrüßen. „Meist stehen die Leistungen der hervorragenden Sportler im Mittelpunkt, die aber ohne die Arbeit der Funktionäre im Hintergrund gar nie stattfinden könnten. Deshalb gibt es diesen Abend um einmal einfach Danke sagen zu können“, erklärt Kuprian. (Text: mams)



Trotz Schneefalls und klirrender Kälte fanden die sportlichen Damen bei kaum sichtbarem Vollmond den Weg zur Feldringer Alm.

## SV Haimingerberg

# Fixe Größe im Ötztal-Cup

Heuer nimmt der SV Haimingerberg zum vierten Mal am Ötztalcup teil. Zurzeit sind acht Mannschaften beteiligt, bei denen wir eine Hin- und Rückrunde bestreiten. Im Großen und Ganzen waren die letzten drei Jahre sehr erfolgreich für uns. Gleich beim ersten Antreten 2009 konnten wir den Meistertitel für uns entscheiden. Im zweiten Jahr holten wir den Vizetitel und in der Saison 2011 mussten wir uns nach einem sehr verletzungsreichen Sommer mit dem vierten Platz zufrieden geben.

Nichts desto trotz gehen wir sehr zuversichtlich und optimistisch mit unserem Hauptziel „MEISTERTITEL 2012“ in die kommende Saison.

In unserem Verein setzen wir sehr viel auf Zusammenhalt, Kameradschaft und Teamgeist, so organisieren wir jedes Jahr einen zwei- bis dreitägigen Ausflug. Die letzten zwei Trips verbrachten wir am traditionellen und sehr bekannten Mondseefest. Über 20 Mitglieder waren mit von der Partie und sehr begeistert.

Momentan setzt sich der Verein aus ca. 15 aktiven und 20 passiven Mitgliedern zusammen.

Zudem ein recht herzliches Dankeschön im Namen des gesamten „SV Haimingerberg“ an unseren Sponsor „Neurauter - Thurnes Transporte, Erdbau“ und unseren Schiedsrichter „Walter Neurauter (Vossi)“ für die bisherige tatkräftige Unterstützung. Besucht uns auch auf unserer Homepage: [www.sv-haimingerberg.at](http://www.sv-haimingerberg.at). (Text und Foto: Christoph Prantl)



Nach großem Verletzungspech im letzten Jahr hat der SV Haimingerberg heuer wieder den Meistertitel im Visier.

## Kinderfasching

Seit dem Jahre 1979 organisiert der Moto Mop Club Ötztal Bahnhof bereits den Kinderfasching am Eislaufplatz in Ötztal Bahnhof. Am 21. Jänner 2012 fand das bunte Treiben zum 33. Mal statt und zahlreiche Kinder folgten der Einladung.

Alle maskierten Kinder erhielten eine gratis Jause und die Eltern konnten bei Glühwein, selbstgemachten Kuchen und Kaffee dem bunten Treiben ihrer Sprösslinge zusehen. Unzählige Luftballons, Kinderpunsch und Zuckerwatte haben natürlich auch dieses Jahr nicht gefehlt. Dank dem fleißigen Einsatz unserer Moto Mop Mitglieder konnte das Eis tadellos erhalten werden und die Kinder hatten ihren Spaß auf dem Eis.

Der Moto Mop Club möchte sich auf diesem Wege bei allen Eltern und maskierten Kindern für den zahlreichen Besuch bedanken und wir freuen uns, euch nächstes Jahr wieder zu sehen!

Wenn auch ihr Mitglied im Moto Mop Club werden möchtet, wendet Euch bei Interesse bitte an [roland.neuner@gmx.at](mailto:roland.neuner@gmx.at).

(Text: Kathrin Neuner)

## Gratulation

Anni Kapeller konnte auch heuer wieder schön Erfolge im Eisstockschießen feiern. Nach Platz 2 bei den Bezirks- und Landesmeisterschaft, belegte Anni bei den Bundesmeisterschaften in Klagenfurt in der Altersklasse „Damen +50“ den guten 11. Rang.



## Schützenverein

# Fleißige Jungschützen

Während sich die Hauptenergie der Schützen aus Haiming auf das große Bataillonsfest im Juni konzentriert, arbeiten die Nachwuchsschützen intensiv an ihrer Treffsicherheit.

Seit September des vorigen Jahres trainieren die Kinder zweimal pro Woche, um sich beim Raiffeisen- Jugendcup und zahlreichen anderen Wettbewerben, von der besten Seite zu präsentieren. Das intensive Training macht sich bereits bezahlt und so konnten bei den Landesmeisterschaften und Bezirksmeisterschaften bereits erste Stockerplätze gefeiert werden. (Matteo Suitner 2. Platz LMS) Stefanie Floriani (3. Platz LMS)

Ergebnis Jungschützen Gilde- meisterschaft 2012: 1. Floriani Stefanie, 2. Suitner Matteo, 3.

Milic Kristina, 4. Suitner Cosima, 5. Stigger Simon, 6. Stigger Joshua (Text: marie; Foto: privat)



(v.l.n.r.: Floriani Stefanie, Stigger Simon, Gager Isabella, Stigger Joshua, Suitner Cosima, Suitner Matteo)



## Zweigverein Fußball

# Eine tolle Saison unserer U-12 Mannschaft

Die Mannschaft um das Betreuerduo Gerd Kapeller/Bernhard Mittermair hat bisher eine tolle Saison hingelegt. Durch zielstrebiges und kontinuierliches Training – 4 x pro Woche – wurde bzw. wird eine stetige Weiterentwicklung jedes einzelnen Spielers erreicht. Im Training wird der Fokus auf die individuelle Förderung jedes einzelnen Spielers gelegt. Es wird versucht, die fußballtechnischen, taktischen und sportmotorischen Fähigkeiten herauszuarbeiten und weiterzuentwickeln. Je leistungsfähiger jeder Einzelne ist, desto stärker ist in weiterer Folge auch das gesamte Kollektiv. Dieses erfolgreiche Konzept wurde bereits im Herbst umgesetzt – von acht Meisterschaftsspielen konnten sechs Spiele souverän gewonnen werden, die Mannschaft hat sich zu einer Torfabrik entwickelt. In diesen acht Spielen wurden nicht weniger als 56 Tore erzielt (Schnitt: 7 Tore pro Spiel). Ein weiteres Erfolgsgeheimnis

dieser Mannschaft besteht darin, dass nicht der ergebnisorientierte Fußball im Vordergrund steht, sondern versucht wird, die Spieler universell auf verschiedenen Positionen einzusetzen. Daraus entwickelt sich ein variantenreicherer Fußball. Dass diese Form des Fußballtrainings Spaß machen kann, zeigen die Kids durch eine hohe Trainingsbeteiligung. Nach einer kurzen Pause wurde das Training in die Sporthalle verlegt und fortgeführt. Die Ergebnisse von einigen Hallenturnieren sowie den Tiroler Hallenmeisterschaften zeigen, dass sich die Mannschaft in die richtige Richtung entwickelt. Beim Hallenturnier in Imst wurden die Plätze 2 und 3 belegt, das Turnier in Telfs wurde gewonnen. Bei den Tiroler Hallenmeisterschaften wurde der hervorragende 9. Platz unter 50 Mannschaften belegt, wobei man in der Zwischenrunde nur am Torverhältnis gescheitert war, sonst wäre man ins Finalturnier der letzten



Wenn sich die SpielerInnen der U12 weiterhin so entwickeln, dann werden sie den Haiminger Fußballbegeisterten noch viel Freude machen.

8 eingezogen. Die Leistungen der Jungs und Mädchen wird auch außerhalb von Haiming honoriert, so wurden bereits fünf SpielerInnen aus dieser Mannschaft zu Tiroler Auswahlspielen und Trainings eingeladen. Es ist toll zu sehen, dass sich auch in einem kleineren Verein Einiges bewegen lässt. Wir wünschen der Mannschaft weiterhin viel Spaß und Eifer beim Training, der Erfolg stellt sich dann sowieso von selbst ein.

**Abgänge der Kampfmannschaft**  
In der Winterübertrittszeit haben folgende Spieler unsere Mannschaft verlassen und eine neue Herausforderung gesucht:

- Christian Pöham (SK Zirl)
- Daniel Moser (SV Stans)
- Silvio Hanni (SV Umhausen)
- Alexander Mikerevic (USV Ötz)
- Dominik Eberhardt (SU Roppen)

Wir wünschen euch tolle Spiele, viel Erfolg und freuen uns auf ein Wiedersehen. (Text: Gerhard Ribis; Foto: SV Haiming)

## Zweigverein Rad

# Auf los geht's los!

Das Training ist schon längst im Gang und die drei Weltcup-Fahrer haben schon mehrwöchige Trainingslager im Süden hinter sich. Auch die Funktionäre sind schon seit Monaten mit den Vorbereitungen auf DAS Mountainbikeevent Österreichs beschäftigt. Das „Öztaler Mountainbike-Festival“ auf der Öztaler Höhe ist heuer in die „Hors Category“ (HC) aufgestiegen und zählt damit abgesehen vom Weltcup zu den höchstwertigen Rennen weltweit. Wer es noch nie gesehen hat, muss sich diesen Event unbedingt persönlich ansehen und wer schon einmal dabei war, wird sich diese spektakuläre Rennveranstaltung, bei der Lokalmatador Karl Markt als Titelverteidiger antritt, sowieso nicht entgehen lassen - zumal es für den einen oder anderen

sicher auch noch um die Qualifikation für die olympischen Spiele in London gehen dürfte.

### Hast du auch Lust dazu?

Der Mountainbike-Verein Haiming ist stolz darauf, Fahrer von den Klassen U7 bis zur Elite in seinen Reihen zu haben. Die Erfolge des Vereins beruhen vor allem auf der konsequenten Nachwuchsarbeit. Kinder erlernen beim Training, das ein- bis zweimal pro Woche im leichten bis mittelschweren Gelände stattfindet, spielerisch, ohne Druck und mit Leichtigkeit den Umgang mit ihrem Mountainbike. Ihr Können und Erlerntes können die Kinder dann bei den Rennen des Tiroler Versicherungscups mit Gleichaltrigen vergleichen. Interessierte Kinder ab sechs Jahren können sich für die neue

Gruppe, die im Frühjahr 2012 startet bei der Vereinsführung anmelden. Weitere Informationen können sie auf der Vereinshomepage nachlesen – [www.hpb-teamhaiming.at](http://www.hpb-teamhaiming.at). (Text: mams; Foto: hpb Haiming)



Wer auch zu den Haibikern gehören möchte und mindestens sechs Jahre alt ist, hat jetzt die Chance dazu.

## 13.000 Stunden

Die vier Feuerwehren der Gemeinde Haiming mit 236 aktiven Mitglieder (15-64 Jahre), 16 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr (11-26 Jahre) und 38 Reservisten (65 und älter) brachten es im vergangenen Jahr auf 13.000 freiwillig geleistete Stunden für Einsätze, Übungen und sonstige Tätigkeiten.

Insgesamt rückten die Feuerwehren zu 75 Einsätzen wie Bränden oder technischen Einsätzen aus. Die Feuerwehr Haiming wurde auch vermehrt zum Entfernen von Wespennestern gerufen. Damit alle Mitglieder für die Einsätze bestens gerüstet sind wurden für die Ausbildung 210 Übungen angesetzt. Zu dem waren die Mitglieder bei 578 Tätigkeiten wie Besprechungen, Feuerwehrveranstaltungen oder auch Schulungen anwesend. (Text: Daniel Kopp)

# ANKÜNDIGUNGEN

## Öztaler Mountainbikefestival

Auch heuer treffen sich wieder die besten Mountainbike-Cross-Countryfahrer der Welt in Haiming. Karl Markt wird versuchen, seinen Vorjahrestitel zu verteidigen und die Youngsters vom HaiPowerbike-Club Haiming sind ohnehin immer für Stockerlplätze gut. Für Speis und Trank ist im Festzelt gesorgt!

FR, 20. April: ab 18:00: Eliminator

SA, 21. April: ab 09:30: Nachwuchsklassen  
ab 14:15: Hobby-Staffel

SO, 22. April: ab 09:00: Junioren  
ab 12:15: U23  
ab 14:15: Elite

Ort: Öztalerhöhe (hinter ÖMV-Tankstelle)

## GSV - Generalversammlung

Der Gesamtsportverein Haiming lädt alle seine Zweigvereine und deren Mitglieder zur Generalversammlung ein.

Termin: Freitag, 23. März 2012

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Ort: Haiminger Hof

## Heimatbühne Haiming

Dieses Jahr bringt die Theatergruppe um Obmann Meinrad Berger das Stück die „Verhexte Hex“ von Ralph Wallner auf die Bühne im Oberlandsaal.

Der Schwank in drei Akten spielt in einer Waldhütte, in der die Buckl Walli wohnt. Sie ist gefürchtet, aber in manchen Notfällen wird Walli gerne um Hilfe gebeten. Aus dem ruhigen Dörfchen beschließt der Pfarrer und der Bürgermeister einen Wallfahrtsort zu machen. Dazu ist jedes Mittel recht und so kann die Hexerei beginnen. Unter der Regie des Obmanns spielen Antonia Gstrein, Katrin Schiechl, Max Kleinheinz, Gerhard Schwetz, Bianca Hell, Dieter und Marie Wegleiter, Stefano Schöpf und Kathrin Hofer.

Termine: Premiere, Sa 12.05.2012, weiters: 18.05., 02.06., 06.06. und 10.06.2012, jeweils 20:15 Uhr im Oberlandsaal.

## Zwei Bataillone - ein Fest

Die beiden Schützenkompanien Haiming & Öztal Bahnhof führen gemeinsam das Schützenbataillonsfest Petersberg und das Schützenbataillonsfest Öztal durch.

**Do 21. Juni 2012:** Festzelt Untere Gmua

Starnacht mit Andy Borg:

Mit Marc Pircher, Siegrid und Marina & die Haderlumpen, Belsey und Florian, Die Ladinier, Vincent und Fernando, Rudy Giovanni, Monique und als Stargäste die Amigos  
Eintritt: VVK: 15 €, Abendkassa: 19 €

**Fr 22. Juni 2012:** Festzelt untere Gmua und Freigelände „Trackshittaz“ LIVE - Österreichs Vertreter beim Songcontest anschließend Kronehit-DJ-Night

Eintritt: VVK: 9 €, Abendkassa: 12 €

**Sa 23. Juni 2012:** Festzelt untere Gmua und Freigelände

Einmarsch der Schützenkompanien ins Festzelt

Die Grubertaler-Megaparty

Eintritt: frei

**So 24. Juni 2012:** Feldmesse am Sportplatzgelände, anschließend Einmarsch der Schützenkompanien und Musikkapellen ins Festzelt

Anschließend Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Haiming, Festausklang mit den Alpenbrass

Eintritt: frei

## „Feuerwehr zum Angreifen“

Am Samstag, dem 2. Juni 2012 wird sich die FF Öztal Bahnhof ab 16.00 Uhr mit einem „Tag der Sicherheit“ beim Feuerwehrhaus präsentieren. Ein buntes Programm wird zeigen, dass die Aufgaben der Feuerwehr weit gespannt sind. Beim abendlichen Dämmerchoppen mit Speis und Trank soll das Fest seinen Ausklang finden. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen!

## HBX-Motorsportdays 2012

**Freitag, 30.03.:** Showabend mit Stuntfahrern, anschließend Aftershowparty im AreaDome mit DJ Amato  
Einlass ab 19:00 Uhr

**Samstag, 31.03. und Sonntag 01. 04.:** Ausstellung in der Messehalle mit zahlreichen namhaften Motorsportausstellern, Auto (Rennfahrzeuge, US Cars, Showcars uvm.), Motorrad (Suzuki, KTM, Kawasaki, Honda, Harley Davidson, Ducati, Yamaha), Quad, Oldtimer, Bekleidung und Zubehör.

Nähere Infos auf [www.hbx-motorsport.at](http://www.hbx-motorsport.at)

## Kapellenwallfahrt 2012

Die Ortsbäuerinnen von Haiming laden wieder alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zur Kapellenwallfahrt mit Pfarrer Volodymyr ein. Der Weg führt zu den Kapellen von Unterriedern, Riedern (ca. 14.30 Uhr), Schlierenzau und Magerbach, in jeder Kapelle wird eine kleine Andacht gefeiert. Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt, Abschluss mit gemütlichem Beisammensein in der Raftingalm. Zu- und Abgehen jederzeit möglich!

Termin: 28. April 2012

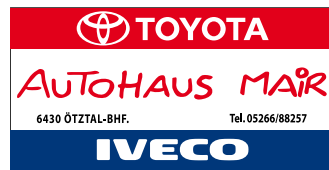
Treffpunkt: 13.30 Uhr bei der Feuerwehrhalle Haiming

Gehzeit: Etwa 2 bis 2 ½ Stunden



# FÖRDERNDE BETRIEBE SPONSOREN DES DORFBLATTL'S































# VERANSTALTUNGEN KALENDER



Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Beginn
FR, 23. MÄR.	GSV-GENERALVERSAMMLUNG	GSV Haiming	Haiminger Hof	19:30
FR, 23. MÄR.	OSTERSCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenheim	AB 18:30
DI, 27. MÄR.	OSTERSCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenheim	AB 18:30
FR, 30. MÄR.	RUNDKRONENSCHNITT BEI OBSTBÄUMEN	Gartenbauverein	Bundesstraße 6	13:00
FR, 30. MÄR.	OSTERSCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenheim	AB 18:30
FR, 30. MÄR.	MOTORSPORTDAYS 2012	HBX Haimingerberg	Area47	AB 20:00
SA, 31. MÄR.	MOTORSPORTDAYS 2012	HBX Haimingerberg	Area47	AB 13:00
SO, 01. APR.	MOTORSPORTDAYS 2012	HBX Haimingerberg	Area47	AB 10:00
DI, 03. APR.	OSTERSCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenheim	AB 18:30
SO, 15. APR.	STRAUCHKUNDE UND STRAUCHSCHNITT	Gartenbauverein	Winkelweg 17	14:00
FR, 20. APR.	ÖTZTALER BIKEFESTIVAL	HPB Haiming	Öztalerhöhe	AB 18:00
SA, 21. APR.	ÖTZTALER BIKEFESTIVAL	HPB Haiming	Öztalerhöhe	AB 09:30
SO, 22. APR.	ÖTZTALER BIKEFESTIVAL	HPB Haiming	Öztalerhöhe	AB 09:00
SO, 22. APR.	ERSTKOMMUNION HAIMING	Pfarramt Haiming	Haiming	09:00
SA, 28. APR.	KAPELLENWALLFAHRT	Bäurinnen Haiming	Ortsgebiet	13:30
DI, 01. MAI	PATROZINIUM UND PFARRFEST	Pfarr Ötztal-Bahnhof	Pfarrkirche Ö-Bhf	09:00
SO, 06. MAI	FLORIANFEIER ALLER FEUERWEHREN	Feuerwehr Haiming	Feuerwehrhaus	09:00
SA, 12. MAI	PREMIERE „VERHEXTE HEX“	Heimathöhne Haiming	Oberlandsaal	20:15
DO, 17. MAI	ERSTKOMMUNION ÖTZTAL-BAHNHOF	Pfarramt Ötztal-Bahnhof	Pfarrkirche Ö-Bhf	09:00
FR, 18. MAI	THEATER „VERHEXTE HEX“	Heimathöhne Haiming	Oberlandsaal	20:15
SO, 20. MAI	ERSTKOMMUNION HAIMINGERBERG	Pfarramt Haimingerberg	Pfarrkirche HB	09:00
SA, 26. MAI	FIRMUNG	Pfarramt Ötztal-Bahnhof	Pfarrkirche Ö-Bhf	09:00
FR, 01. JUN.	REDAKTIONSSCHLUSS SOMMERAUSGABE	Dorfblattl Haiming		16:00
SA, 02. JUN.	TAG DER FEUERWEHR	FF Ötztal-Bahnhof	Feuerwehrgebäude	AB 16:00
SA, 02. JUN.	THEATER „VERHEXTE HEX“	Heimathöhne Haiming	Oberlandsaal	20:15
MI, 06. JUN.	THEATER „VERHEXTE HEX“	Heimathöhne Haiming	Oberlandsaal	20:15
DO, 07. JUN.	FRONLEICHNAMSPROZESSION	Pfarramt Haiming	Pfarrkirche Haiming	09:00
SO, 10. JUN.	THEATER „VERHEXTE HEX“	Heimathöhne Haiming	Oberlandsaal	20:15
SO, 17. JUN.	HERZ-JESU-PROZESSION	Pfarramt Ötztal-Bahnhof	Pfarrkirche Ö-Bhf	09:00
DO, 21. JUN.	2 BATAILLONE - 1 FEST: SCHLAGERABEND	Schützen	Untere Gmua	ABENDS
FR, 22. JUN.	2 BATAILLONE - 1 FEST: TRACKSHITTAZ	Schützen	Untere Gmua	ABENDS
SA, 23. JUN.	2 BATAILLONE - 1 FEST: GRUBERTALER	Schützen	Untere Gmua	ABENDS
SO, 24. JUN.	2 BATAILLONE - 1 FEST: MK HAIMING + ALPENBRASS	Schützen	Untere Gmua	AB 09:00